

Oberösterreichisches  
Landesmuseum

I 12192

Biol. Abt.

37/4



download unter www.biodidazentrum.at

# Nachweis der Moore

in

Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark,  
Kärnten, Krain, Tirol und Mähren.

---

Im Auftrage des k. k. Ackerbauministeriums

herausgegeben von der

k. k. landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation  
in Wien.



Wien 1911.

Kommissionsverlag von WILHELM FRICK, k. u. k. Hofbuechhändler  
I., Graben 27.

I 12192

1928  
O. ö. Landesmuseum  
Linz a. D.  
Naturhistorische Abteilung.

Ein zusammenfassender, nach einem einheitlichen Plane geschaffener Nachweis der Moore Österreichs und ihrer Eigenschaften lag bisher nicht vor. Wohl enthält das vom k. k. Ackerbauministerium herausgegebene statistische Jahrbuch für das Jahr 1900 eine „Moor- und Torfstatistik“, doch zählt sie vorwiegend nur jene Objekte auf, deren Besitzer der Staat ist oder die ihrer Größe und Lage wegen besonders auffallen. Über die allgemeine Beschaffenheit der aufgezählten Moore enthält diese „Statistik“ nur wenige Angaben, außerdem wurde sie nicht auf Grund einheitlicher Normen für den Nachweis der Moore ausgearbeitet.

Eine praktischen Anforderungen entsprechende Zusammenstellung der Moore darf sich nicht nur auf die Mitteilung der Daten über ihre Lage, Fläche und Tiefe beschränken, sondern muß tunlichst ein so vollständiges Bild jedes einzelnen Moores liefern, daß daraus schon auf seine sonstigen Eigenschaften und auf die möglichen Nutzungsarten geschlossen werden kann. Es sind daher auch Angaben über den gegenwärtigen Zustand, die Besitzverhältnisse, Entwässerung, Entfernung der nächsten Eisenbahnstation etc. anzuführen, außerdem ist die Lage der Moore durch Eintragung in hierzu geeignete Karten festzustellen. Eine weitere höchst wichtige Forderung, von der vor allem die Einheitlichkeit eines solchen Moornachweises abhängt, ist, daß alle Moorerhebungen nach einem gemeinsamen Schema durchgeführt und alle Moore in den für die Zusammenstellung bestimmten Aufzeichnungen einheitlich beschrieben und dargestellt werden. Nur auf diesem Wege ist ein alle Moore umfassender, eingehender und übersichtlicher, für alle Kronländer gleicher und nach den gleichen Grundsätzen aufgestellter Nachweis der Moore zu erlangen.

Von diesen Erwägungen ausgehend, hat das k. k. Ackerbauministerium mit Erlaß Z. 7515 vom 19. März 1903 auf Anregung des Herrn k. k. Moorkulturinspektors J. Koppens die k. k. landwirtschaftlich-chemische Versuchsstation in Wien beauftragt, Normen für die Moorerhebungen auszuarbeiten. Diesem Auftrage wurde entsprochen und das Elaborat, nachdem die darin aufgestellten Forderungen und Fragestellungen im Jahre 1903 und 1904 praktisch erprobt worden waren, im Februar 1905 dem k. k. Ackerbauministerium unterbreitet.

Auf Veranlassung des k. k. Ackerbauministeriums wurde auch die k. k. statistische Zentralkommission eingeladen, über das Elaborat ein Gutachten abzugeben.

Im Sinne des Ministerialerlasses vom 23. Oktober 1905, Z. 20649, wurde den von der k. k. statistischen Zentralkommission gegebenen Anregungen — besonders der nach Aufnahme aller Moore ohne Rücksicht auf ihre Größe — durch eine entsprechende Ergänzung des Entwurfes Rechnung getragen, worauf dieser vom k. k. Ackerbauministerium angenommen und seine Veröffentlichung an alle Faktoren, welche Moorerhebungen mit Hilfe von Staatsmitteln durchführen, verfügt wurde.

Die wichtigsten Punkte dieser „Anleitung zur Durchführung moorstatistischer Erhebungen“ lauten:

Aufgabe der moorstatistischen Erhebungen ist es, einen nach Möglichkeit vollständigen Nachweis für praktische Zwecke über die Lage und allgemeine Beschaffenheit aller Moore zu geben, soweit dies ohne Anwendung besonderer Hilfsmittel und zeitraubender Untersuchungen möglich ist. Die Angaben werden sich daher im allgemeinen auf jene Wahrnehmungen zu beschränken haben, die an Ort und Stelle bei Begehungen der Moorfläche gemacht werden können.

**Definition.** Unter „Moor“ versteht man ein Gelände, das mit einer mindestens 20 cm mächtigen Torfschicht bedeckt ist.

Torf ist eine aus Pflanzen hervorgegangene, im frischen Zustande weiche, wasserreiche, hellbraun bis schwarz gefärbte Masse, die sich beim Trocknen stark zusammenzieht. Je nach dem Alter des Torfes sind die Überreste der Pflanzen, aus denen er entstand, noch deutlich mit freiem Auge, nur mehr mit Hilfe des Mikroskops oder, wenn die Vertorfung schon sehr weit vorgeschritten ist, überhaupt nicht mehr zu erkennen. Solcher Torf wird als stark oder vollständig zersetzt bezeichnet, während Torf, der noch deutlich die Pflanzenüberreste erkennen läßt, als schlecht oder wenig zersetzt bezeichnet wird.

**Entstehung.** Torf bildet sich, wenn gewisse Pflanzen oder Pflanzenteile in großen Mengen bei gemäßigter Temperatur dauernd mit Wasser bedeckt oder durchtränkt werden, und der Luft der ungehinderte Zutritt verwehrt wird. Dann verfaulen oder verwesen sie nicht, sondern sie „vertorfen“ unter der langsamen Einwirkung des im Wasser gelösten Sauerstoffes, wobei sich neue Verbindungen (Humussäure, Ulmin) bilden, und die Masse reicher an Kohlenstoff und ärmer an Wasserstoff und Sauerstoff wird.

**Arten der Moore.** Die Eigenschaften der Moore, beziehungsweise des Torfes hängen von den Pflanzen, aus denen sie entstanden sind, dann von dem Alter, beziehungsweise dem Zersetzungszustande ab. Man unterscheidet nach den torfbildenden Pflanzenvereinen Flachmoore, Hochmoore und Übergangsmoore.

**Flachmoore.** Flachmoore, auch Nieder-, Niederungs-, Wiesen-, Grünlands- oder Unterwasser- (infraaquatische) Moore genannt, bilden sich bei Gegenwart kalkhaltigen Wassers. Die wichtigsten Torfbildner der Flachmoore sind: Schilfrohr (*Phragmites*), Riedgräser (*Carices*), Binsen (*Juncaceen*), Schachtelhalm (*Equisetaceen*) und Laubmoose (*Hypnumarten*). Je nachdem sich an der Torfbildung vorwiegend die eine oder die andere Pflanzenart beteiligte, unterscheidet man Schilftorf, Carextorf, Hypnumtorf usw. Gewöhnlich treten gleichzeitig mehrere Pflanzenarten torfbildend auf; in dem Torfe sind dann, sofern er nicht schon sehr stark zersetzt ist, die Überreste mehrerer Pflanzenarten zu erkennen, nach denen er auch benannt wird, z. B. Hypneto-, Caricetumtorf.

Flachmoore bilden sich meist im Überschwemmungsgebiete von Flüssen und kleineren Wasserläufen, ferner an den seichten Ufern von Teichen und Seen, die im Laufe der Zeit mitunter vollständig mit Torf ausgefüllt werden, auf Wasserscheiden, in Talkesseln, Mulden und auch an Hängen, die durch zufließendes Wasser dauernd naß bleiben.

**Hochmoore.** Hochmoore, Moosmoore, Filze oder Überwasser- (supraaquatische) Moore entstehen dort, wo nur geringe Mengen Kalk vorhanden sind. Der wichtigste Torfbildner ist hier das echte Torfmoos (*Sphagnum*), das häufig große, fahlgrün bis rot gefärbte Pölster bildet. Mit ihm gemeinsam kommt gewöhnlich das scheidige Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) vor. Andere Hochmoorpflanzen sind die Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*), die Rausch-, Preisel- und Schwarzbeere (*Vaccinium uliginosus*, *vitis idea* und *myrtillus*), der wilde Rosmarin (*Andromeda polifolia*), das Schnabelried (*Rynchospora alba*), dann Scheuchzeria (*Scheuchzeria palustris*), seltener der Sumpfporst (*Ledum palustre*). Endlich ist auch als häufig auftretende Hochmoorpflanze der Sonnentau (*Drosera*) zu nennen. Auf trockenen Stellen der Hochmoore siedelt sich häufig das Heidekraut (*Calluna vulgaris*), das Besenried (*Molinia*), sowie Flechten (*Cladoniaarten*) an. Von Holzgewächsen, die auf Hochmooren vorkommen, sind zu nennen: die Birke (*Betula pubescens* und *humilis*), die Moorkiefer (*Pinus uliginosa*), auf den Mooren der Alpenländer in der Regel auch die Legföhre oder Latsche (*Pinus pumilio*). Endlich ist auf manchen hochgelegenen Hochmooren auch die sibirische Zwergbirke (*Betula nana*) zu finden.

Der in Hochmooren lagernde Torf (Moostorf, Sphagnetumtorf) ist im jungen Zustande hellbraun und leicht, er zeigt deutlich die Überreste des Torfmooses. Mit zunehmendem Alter und zunehmender Zersetzung wird er dunkler, dichter und schwerer. In solchem „Speck- oder Pechtorf“ sind die Überreste der Moose nicht mehr zu erkennen. Gewöhnlich tritt neben dem *Sphagnum* auch das scheidige Wollgras torfbildend auf. Seine Blattscheiden und Faserbündel widerstehen am längsten der Vertorfung und sind auch noch im Specktorfe gut er-

halten. Solcher Torf heißt Wollgras-Moostorf oder Eriophoreto-Sphagnetumtorf.

Die Oberfläche der Hochmoore ist meist kuppenförmig aufgewölbt, der Höhenunterschied beträgt mitunter mehrere Meter. Von dieser Erscheinung, in der Mitte höher zu sein als am Rande, stammt die Bezeichnung „Hochmoor“. Mit der Meereshöhe steht sie in keinem Zusammenhange.

Hochmoore können auf sehr kalkarmem Untergrund entstehen, sehr häufig bauen sie sich jedoch auf Flachmooren auf, die ihr Wachstum abgeschlossen haben. Das Hochmoor kann sich dann sowohl auf einzelne Stellen des Flachmoores beschränken, wie auch dieses ganz überdecken oder selbst darüber hinausgreifen.

**Übergangsmoore.** Übergangs- oder Mischmoore sind Moorbildungen, an denen Vertreter beider Pflanzengruppen, also sowohl Flachmoore als auch Hochmoorbildner, beteiligt sind. Sie treten dort auf, wo Flachmoore in Hochmoore übergehen. Mitunter schiebt sich als Zwischenglied dann auch Wald, besonders Erlenwald, ein. Ebenfalls als Übergangsbildung kommen unter Umständen auch ausgedehnte Bestände von Scheuchzeria vor.

**Klassifizierung der Moore.** Auf Grund der botanischen Beschaffenheit der Mooroberfläche wird es in der Regel nicht schwer fallen, Urmoore als solche zu erkennen und sie nach ihrer Zugehörigkeit in eine der drei Gruppen — Flachmoore, Hochmoore oder Übergangsmoore — einzuteilen. Schwieriger gestaltet sich die Sache bei solchen Mooren, deren Oberfläche durch Kultivierung verändert wurde. Flachmoore nehmen schon durch Entwässerung allein bald den Charakter schlechter Wiesen an, desgleichen können auch Hochmoore soweit verändert sein, daß ihr ursprünglicher Charakter ganz verloren geht. In solchen Fällen kann die Einteilung in eine der drei Gruppen meist nur auf Grund der Beschaffenheit des Torfes getroffen werden. Hochmoortorf wird beispielsweise häufig an der braunen Farbe und an dem Vorkommen von Wollgrasfasern in den unteren, gut zersetzten Torfschichten, Flachmoortorf häufig an den Einschlüssen von schwarzgefärbten Rhizomüberresten des Schachtelhalmes oder an dem Vorkommen wenig zersetzer Überreste des Schilfrohes in den tieferen Schichten zu erkennen sein.

Endlich ist zu beachten, daß sich auf trockenen Mooren unter Umständen auch Wald befinden kann.

**Anmoorige Bildungen.** Mineralboden und Moor grenzen nur in seltenen Fällen scharf aneinander. In der Regel gehen sie allmählich ineinander über, wobei sich eine bald ausgedehntere, bald enger begrenzte, wenig mächtige Übergangszone bildet, die als „anmoorig“ bezeichnet zu werden pflegt. Als Grenze zwischen dem Mineralboden und

dem anmoorigen Boden sind jene Stellen anzunehmen, an denen durch das Gefühl oder schon mit freiem Auge das Überwiegen mineralischer Teilchen über die Moorsubstanz zu erkennen ist.

Anmoorige Flächen („Sauerwiesen“, „Mooswiesen“, „Moos“, „Ried“) größerer oder geringerer Ausdehnung können jedoch auch abgeschlossene Gebiete bilden. Sie tragen meist den Charakter schlechter, nasser, saurer Wiesen, die anmoorige Schicht besitzt gewöhnlich nur eine geringe Tiefe, der unter der Narbe liegende Boden ist tiefschwarz gefärbt und häufig von zahlreichen Wurzelüberresten durchzogen; reiner, gewinnbarer Torf ist nicht vorhanden.

**Moorbeschreibung.** Die Moorerhebungen sollen einen nach Möglichkeit vollständigen Nachweis über die Lage und allgemeine Beschaffenheit aller Moore und anmoorigen Flächen liefern, zunächst zu dem Zwecke, um über ihre Größe, voraussichtliche Eigenschaften und in Betracht kommenden Nutzungsarten ein Bild zu erhalten. Dem wird im allgemeinen entsprochen werden, wenn sie sich auf eine systematische Beschreibung der Oberfläche der Moore beschränken und dabei auf alle jene Vorkommnisse Rücksicht nehmen, die sich dem Auge darbieten. Im allgemeinen sollen diese Beschreibungen Aufschluß über folgende Punkte geben.

1. Kronland.
2. Politischer Bezirk.
3. Orts- und Katastralgemeinde.
4. Ortschaft, beziehungsweise Ortsbestandteil.
5. Ortsüblicher Name des Moores.
6. Spezialkartenblatt: Zone                      Kolonne                      Nummer des Moores
7. Meereshöhe.
8. Wasserlauf, beziehungsweise Flußgebiet.
9. Anstehendes Gestein.
10. Größe der Moorfläche.
11. Tiefe des Moores.
12. Beschaffenheit des Untergrundes.
13. Pflanzenwuchs auf dem Moore.
14. Charakteristik.
15. Besitzverhältnisse.
16. Gegenwärtiger Zustand.
17. Angaben über die Entwässerung.
18. Straßenverhältnisse.
19. Nächste Eisenbahnstation.
20. Besondere Wahrnehmungen.
21. Datum der Aufnahme und Name des Berichterstatters.

Zu Punkt 1 und 2 ist nichts wesentliches zu bemerken. Die Daten für Punkt 3 und 4 sind den Angaben des „Allgemeinen Ortschaften-Verzeichnis“<sup>1)</sup> zu entnehmen, aus dem auch der Zusammenhang zwischen Ortsgemeinde, Ort-

<sup>1)</sup> Herausgegeben von der k. k. statistischen Zentralkommission in Wien.

schaft und Katastralgemeinde ersehen werden kann. Wenn ein Moor sich über mehrere Orts-, beziehungsweise Katastralgemeinden, Ortschaften oder Ortsbestandteile erstreckt, so sind alle zu nennen, in deren Gebiet sich das Moor befindet. Als Hauptgemeinde ist jene zu bezeichnen, in deren Gebiet der Hauptteil des Moores liegt. Greift das Moor auf alle Ortschaften einer Gemeinde über, so brauchen die Ortschaften nicht genannt zu werden. Das gleiche gilt hinsichtlich der Ortsbestandteile.

Zu Punkt 5. Viele Moore führen im Volksmunde ortsübliche Namen, wie beispielsweise „Saumoos“, „Wildmoos“, „Seefilz“ usf. Sie sind ebenfalls anzugeben.

Zu Punkt 6. Hier ist die Zone und Kolonne des Spezialkartenblattes, ferner die laufende Nummer des Moores, mit der es bezeichnet wird, anzuführen.

Zu Punkt 7. Die Meereshöhe wird, sofern nicht andere verlässliche Angaben vorliegen, der Spezialkarte entnommen. Befindet sich nicht in unmittelbarer Nähe des Moores ein kotierter Punkt, so ist die Höhenlage des Moores durch Schätzung unter Zuhilfenahme der nächsten Kote anzugeben, doch ist dies dann ausdrücklich in der Beschreibung zu bemerken.

Zu Punkt 8. Unter „Wasserlauf“ ist der Name des dem Moore entspringenden oder diesem zunächst fließenden Baches, Flusses usf. anzugeben. Bei kleinen Wasserläufen mit kurzem Laufe wird auch der Name des nächsten Baches oder Flusses, in den sie sich ergießen, genannt.

Zu Punkt 9. Hier wird der Typus des in der Umgebung des Moores anstehenden Gesteines kurz angegeben. Z. B. „Urgebirge“ oder „Granit“, „Kalkstein“.

Zu Punkt 10. Schätzungsweise Ermittlungen der Moorflächen sind meist so ungenau, daß ihnen nur ein sehr beschränkter Wert zukommt. Deshalb ist zu trachten, wo es nur möglich ist, Angaben über die Größe der Moorfläche den vorhandenen Katastralkarten, beziehungsweise Parzellenprotokollen, Forstkarten u. dgl. zu entnehmen. Allerdings wird sich die in der Katastralkarte als „unproduktive Fläche“, „Sumpf“ etc. ausgeschiedene Fläche nur in den seltensten Fällen mit der Fläche des Moores selbst decken. Doch fällt es nicht schwer, in die Katastralkarte dort, wo größere Abweichungen bestehen, die tatsächlichen Moorgrenzen einzutragen. Diese Karte kann dann benutzt werden, die wirkliche Größe des Moores mit Hilfe des Planimeters zu ermitteln. Schließen an das Moor umfangreichere anmoorige Flächen an, so sind auch diese in der Karte kenntlich zu machen.

Zu Punkt 11. Die Tiefenangaben sind nur dann auszuführen, wenn sie entweder selbst erhoben oder vorhandenen Torfstichen, Entwässerungsgräben etc. entnommen werden können. Doch ist es wünschenswert, daß

die Mächtigkeit dort, wo sie nicht aus Stichen etc. ersehen werden kann, in geeigneter Weise ermittelt wird. Zu diesem Zwecke wird ein „Profil“ durch das Moor gelegt, es wird in regelmäßigen, seiner Größe angepaßten Abständen abgebohrt, die Bohrungen (Punkte, an denen die Mächtigkeit bestimmt wird) werden in einer Linie, die das Moor in seiner größten Ausdehnung durchschneiden soll, angeordnet.

Zu Punkt 12. Angaben über die Beschaffenheit des Untergrundes werden nur dort gemacht, wo über seine Beschaffenheit tatsächlich kein Zweifel besteht, somit dort, wo er durch Torfstiche, Entwässerungsgräben u. dgl. angeschnitten wurde oder mit dem Bohrstocke erreicht werden kann.

Zu Punkt 13. So genau als möglich ist der auf dem Moore vorkommende Pflanzenwuchs zu schildern. Dabei kommt es jedoch nicht darauf an, alle Pflanzen oder verschiedene Spezies derselben anzuführen, sondern es ist das charakteristische der Vegetation unter besonderer Berücksichtigung der oben erwähnten Leitpflanzen hervorzuheben. So genügt es beispielsweise vollständig, bei einem Flachmoore Schilfrohr oder Carexarten und Laubmoose, bei einem Hochmoore Torfmoos, Wollgras, Legföhren, Birken etc. anzuführen. Zeigt der Pflanzenwuchs auffallende Unterschiede, etwa derart, daß auf der Moorfläche, die sonst den für Flachmoore typischen Pflanzenwuchs trägt, größere Inseln mit ausgesprochener Hochmoorvegetation vorkommen, so sind diese gesondert anzuführen und — soferne sie einen bedeutenderen Umfang besitzen und er auf der Karte noch deutlich zum Ausdruck gebracht werden kann — in der Karte kenntlich zu machen.

Zu Punkt 14. Unter „Charakteristik“ ist zunächst anzugeben, ob nach dem gegenwärtigen Pflanzenwuchse, beziehungsweise der Beschaffenheit des Torfes — ein Flachmoor, ein Hochmoor, ein Übergangsmoor oder eine anmoorige Fläche vorliegt. Ferner kann hier eine kurze Beschreibung der Mooroberfläche am Platze sein, besonders dann, wenn das Moor beispielsweise durch Entwässerung den Charakter einer schlechten Wiese angenommen hat, wenn es mit Wald bestanden ist, dichtes undurchdringliches Latschendickicht trägt etc. Auch sind hier Angaben über die Beschaffenheit des Torfes, besonders über seinen Zersetzungszustand zu machen.

Zu Punkt 15. Die Besitzverhältnisse sind so ausführlich als möglich anzugeben. Es ist anzuführen, ob das Moor dem Staate, einer oder mehreren Gemeinden und welchen, einem oder mehreren oder vielen Besitzern gehört.

Zu Punkt 16. Hier ist anzugeben, ob das Moor sich im Urzustande befindet, ob es zur Gewinnung von Streu- oder Brenntorf dient, ob es als Weide benutzt wird oder in landwirtschaftlicher Nutzung (Wiese,

Ackerkultur, Wald, beziehungsweise Waldanflug) steht, endlich ob sich diese Nutzungen auf das ganze Moor oder nur auf Teile desselben beschränken. Ist aus dem Moore früher Torf gewonnen worden, so ist dies ebenfalls anzuführen, ferner sind Angaben über die Menge der jährlichen Produktion und die Verwendung des Torfes erwünscht.

Zu Punkt 17. Hier ist anzuführen, ob das Moor schon entwässert ist, beziehungsweise, ob sich voraussichtlich die Entwässerung leicht durchführen lassen dürfte oder ob sie mit namhaften Kosten verbunden wäre.

Zu Punkt 18. In dieser Rubrik sind nähere Angaben darüber zu machen, ob sich in der Nähe des Moores Straßen befinden, ob eine oder mehrere Straßen bis zu dem Moore oder über das Moor führen, ob eine vorhandene Straße, die sich in der Nähe des Moores befindet, leicht mit diesem verbunden werden könnte usf.

Zu Punkt 19. Als „nächste Eisenbahnstation“ ist jene zu bezeichnen, von der aus das Moor auf der kürzesten und besten Straße erreicht werden kann.

Zu Punkt 20. Unter „besondere Wahrnehmungen“ wären alle sonstigen Beobachtungen anzuführen. So könnten hier weitere Bemerkungen über die Beschaffenheit und Verwendung des Torfes, über das Vorkommen von Mineralquellen auf oder in unmittelbarer Nähe des Moores, über vorgeschichtliche Funde, dann über klimatische Verhältnisse, Vorkommen von Mineralien im Moore u. dgl. m. angeführt werden.

Zu Punkt 21. Hier ist außer dem Datum der Aufnahme der Name und Wohnort des Berichterstatters anzugeben.

Jedes Blatt der Moorbeschreibung darf nur ein einziges Moor, muß dieses jedoch vollständig enthalten. Demnach sind Moore, die in zwei oder mehreren Gemeinden liegen, oder welche zu verschiedenen politischen Bezirken gehören, doch einheitlich zu beschreiben und in der Karte darzustellen, sofern sie eine in sich geschlossene Moorfläche bilden. Als Hauptort ist jene Gemeinde zu nennen, zu der der größere Teil des Moores gehört. Doch ist dann in der Beschreibung nach Möglichkeit genau anzugeben, welche Fläche des Moores zur Gemeinde A, welche zur Gemeinde B gehört; die Gemeindegrenze, Grenze des politischen Bezirkes etc. ist in die Karte einzutragen und als Grenze zu bezeichnen.

Auf Grund der auf diesen Vorschriften fußenden Erhebungen wurde der folgende „Nachweis“ bearbeitet, wobei jene Angaben, die untergeordnetes Interesse besitzen, wie z. B. die Natur des anstehenden Gesteines, des Untergrundes, die Beschaffenheit des Pflanzenwuchses, besondere Wahrnehmungen etc. weggelassen wurden. Diese Daten sind jedoch übersichtlich geordnet vorhanden und können jederzeit nachgesehen werden.

Hand in Hand mit der Aufnahme der Moore erfolgte auch die Einzeichnung in die Blätter der Spezialkarte, Maßstab 1 : 75.000 und die

fortlaufende Numerierung, die im vorliegenden Nachweis in der zweiten Spalte der Tabellen angeführt ist. Der Einblick in diese Karten, in denen Hochmoore mit roter, Niedermoore mit grüner und Übergangsmoore rot mit grüner Schraffierung dargestellt sind, und in die ausführliche Moorb Beschreibung, steht allen Interessenten frei. Kopien der Karten werden auf Wunsch gegen Ersatz der Herstellungskosten im Betrage von K 5.— pro Blatt angefertigt.

An der Hand dieser Normen wurden in den Jahren 1906 bis 1911 unter der Leitung des Gefertigten die Erhebungen in Niederösterreich und Oberösterreich von Herrn k. k. Assistent Ing.-Chem. L. Wilk, in Steiermark, Kärnten und Tirol von Herrn k. k. Adjunkt Dr. V. Zailer, in Kärnten unter Benutzung des von Herrn k. k. Hofrat i. P. C. Rieder gesammelten Materials, in Krain von Herrn k. k. Assistent Ing.-Chem. R. Miklauz und in Mähren von Herrn Landesrat A. Bervid und F. Kulda durchgeführt. Die Arbeiten umfassen deshalb einen verhältnismäßig langen Zeitraum, weil sie zunächst dringender anderweitiger Aufgaben wegen nur im langsamen Tempo durchgeführt werden konnten und weil sich naturgemäß solche Erhebungen überhaupt nur in den Sommermonaten vornehmen lassen. Die Zusammenstellung und einheitliche Verarbeitung des vorliegenden gesamten Materials geschah im Winter 1910/11.

Dem Nachweise der Moore jedes einzelnen Kronlandes wurde eine kurze zusammenfassende Übersicht vorangestellt, die Angaben über die Verteilung der Moore in den Bezirkshauptmannschaften, ihre Höhenlage, die allgemeine Beschaffenheit usf. enthält. Es wurde insgesamt nachgewiesen:

in Niederösterreich eine Moorfläche von	3.378·0 ha
Oberösterreich	3.160·3 ha
Steiermark	2.267·8 ha
Kärnten	4.184·4 ha
Krain	10.243·7 ha
Tirol	2.280·9 ha
Mähren	1.059·3 ha
Zusammen	26.574·4 ha

Von dieser Fläche entfallen allerdings 10.200 ha auf das Laibacher Moor, doch stellt der Rest von rund 16.300 ha in den angeführten Kronländern, in denen bisher die Erhebungen auf Grund der vom k. k. Ackerbauministerium herausgegebenen Normen durchgeführt wurden, und unter denen die sehr moorreichen Länder Salzburg und Vorarlberg noch fehlen, eine so ansehnliche Fläche und einen solchen Schatz einer sowohl als Kulturboden, wie als Brennstoff höchst wertvollen Substanz dar, daß sie auch fernerhin die besondere Aufmerksamkeit der weitesten Kreise verdient. Gerade in unseren Alpenländern sind die in den Tälern und in nicht zu bedeutenden Höhen gelegenen Moore berufen, eine wichtige Rolle bei der

für die Förderung der Viehaufzucht so bedeutungsvollen Futterproduktion zu spielen, während andere Objekte wieder für die Gewinnung eines vortrefflichen Streumaterialies oder eines wertvollen Brennstoffes in Betracht kommen. Betont sei endlich, daß die so überaus häufigen „sauren Wiesen“, unserer Alpenländer, obwohl sie zumeist als in Entstehung begriffene Moore anzusprechen sind und unbedingt nach den Grundsätzen der Moorkultur urbar gemacht werden müssen, in diesen Nachweis nicht aufgenommen wurden.

Die Daten über die Moore Salzburgs, Vorarlbergs, Böhmens, Schlesiens, Galiziens und Dalmatiens werden veröffentlicht werden, sobald die auf Grund der besprochenen Normen in diesen Kronländern teils schon eingeleiteten, teils noch durchzuführenden Erhebungen abgeschlossen sind.

Wien, Oktober 1911.

9

Bersch.

## Niederösterreich.

Im Kronlande Niederösterreich wurden 199 Moore im Ausmaße von 3378 *ha* nachgewiesen, welche folgendermaßen in 9 Bezirkshauptmannschaften verteilt sind:

Politischer Bezirk	Anzahl der Moore	Hoch- moore	Über- gangs- moore	Nieder- moore	Gesamt- fläche <i>ha</i>	Davon entfallen auf		
						Hoch-	Über- gangs-	Nieder-
						Moore, <i>ha</i>		
Gmünd	85	78	3	4	2333·8	2227·0	16·5	90·3
Krems	1	1	—	—	2·2	2·2	—	—
Lilienfeld	13	10	2	1	47·0	37·0	9·0	1·0
Mödling	2	—	—	—	136·5	—	—	136·5
Pöggstall	31	31	—	—	309·4	309·4	—	—
Scheibbs	1	1	—	—	1·0	1·0	—	—
Waidhofen a./d. Thaya	2	—	—	—	44·1	—	—	44·1
Wiener-Neustadt	1	1	—	—	10·0	10·0	—	—
Zwettl	63	62	1	—	494·0	479·0	15·0	—
Summe	199	184	6	9	3378·0	3065·6	40·5	271·9

Von den Mooren Niederösterreichs liegen 3183·5 *ha* oder rund 94% im Waldviertel, also im Böhmischem-Mährischen Urgebirge, dessen Hauptmassiv sich über Böhmen, Oberösterreich und Mähren erstreckt, während seine Ausläufer das nördlich von der Donau gelegene Niederösterreich durchziehen. Der westliche Teil dieses Gebietes, das Viertel ober dem Manhartsberg, das mehr als neun Zehntel der niederösterreichischen Moore einschließt, fällt im Osten von Retz über Maissau bis Krems gegen das tertiäre Becken nördlich der Donau ab und wird im Süden von dieser selbst begrenzt. Das Klima des Waldviertels, das im oberösterreichischen Mühlviertel seine natürliche Fortsetzung findet, ist verhältnismäßig rau

und niederschlagsarm. Diese Erscheinung, welche nebst der Nährstoffarmut des Bodens den Ackerbau sehr erschwert, hängt mit der relativ bedeutenden Höhenlage des ganzen Gebietes zusammen, das gegen Westen und Norden völlig ungeschützt ist und beispielsweise in Zwettl (N.-Ö.) und Freistadt (O.-Ö.) jährlich nur ca. 750 mm Niederschläge erhält. Es zeigt ziemlich einförmigen Hochlandscharakter ohne eigentliche Gliederung, weil auch die größeren Flüsse, wie Kamp und Krems, keine entwickelten Täler besitzen, sondern in relativ schmalen Gebirgsspalten rinnen, was den Mangel an Talmooren erklärt. Das zahlreiche Mulden aufweisende Terrain begünstigte vielmehr die Bildung vieler kleiner, in den ausgedehnten Wäldern verstreut liegender Moore, die sich mit Ausnahme einiger kleinerer, geschlossener Mooregebiete ziemlich regellos über das ganze Granitplateau verteilen. Die in diesem Gebiet vorherrschende Nährstoffarmut ist wohl die Hauptursache für das Dominieren der Hochmoore (3017·6 ha oder rund 95% der Moore des Waldviertels.)

Südlich von der Donau im Gebiet der Kalkalpen liegen nur wenige Moore im Ausmaße von 194·5 ha ( $5\frac{3}{4}\%$ ), im Donautal selbst fehlen Moorbildungen vollständig. Von den im Bereich der Kalkalpenzone gelegenen Mooren entfällt nur ein Viertel auf Hochmoorbildungen.

Die Meereshöhe, in der die Moore Niederösterreichs liegen, schwankt zwischen 300 und 1200 m, und zwar liegen in einer Höhe von:

200— 400 m	2 Moore im Ausmaße von	136·5 ha
400— 600	62	2060·0
600— 800	17	261·1
800—1000	116	913·4
1000—1200	2	7·0

81 Moore mit einer Fläche von 2457·6 ha ( $72\frac{3}{4}\%$ ) liegen unter 800 m Seehöhe, was der Kultivierung dieser Objekte sehr zu statten kommt, wenn auch das Klima des Waldviertels ziemlich rauh ist. Die höher gelegenen Moore besitzen meist geringe Größe und liefern häufig nur saures Heu oder Brennholz, da sich die Brenntorfgewinnung sehr oft nicht rentiert.

Botanisch charakterisiert sind:

184 Objekte im Ausmaß von	3065·6 ha	reine Hochmoore,
9	271·9	„ Niedermoore,
6	40·5	Übergangsmoore.

In Prozenten der Gesamtfläche ausgedrückt, finden sich in Niederösterreich 90·75% Hochmoore, 8·05% Niedermoore und 1·20% Übergangsmoore.

Über die Höhenlage der beiden Moortypen ist zu bemerken, daß sich in der kalkarmen Urgebirgsformation des Waldviertels zwar die Hochmoore in allen in Betracht kommenden Seehöhen vorfinden, daß jedoch reine Niedermoore über 800 *m* nicht mehr anzutreffen sind, während in der Kalkalpenzone die Niedermoore auch noch in Höhen von 1000 *m* auftreten.

Im oberen Waldviertel, wo sich hie und da schon Holzmangel bemerkbar macht, wird jede verfügbare Moorfläche zur Brenntorfgewinnung herangezogen. Auch mehrere große Glashütten verwenden Torf als Brennmaterial. Dagegen läßt die Kultivierung der Moore sehr viel zu wünschen übrig. Die meisten Moorwiesen sind mangelhaft entwässert, stark vermoost und liefern geringe Erträge an minderwertigem Futter. Ganz vereinzelt verwenden die Besitzer Kunstdünger. Nur die großen Gutsverwaltungen betreiben meist auf den schon abgetorfte Hochmooren rationellen Futterbau. Die Torfstreuerzeugung ist gegenwärtig auf Schrems beschränkt, weil die Kruppsche Gutsverwaltung in Mitterbach (nördlich von Mariazell) den Betrieb eingestellt hat.

Wien, März 1911.

**Ing. chem. Leopold Wilk.**

## Niederösterreich.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Gmünd</b> Beinhöfen, Tannenbruck, Weißbach	10. XII. 53*)	Großes Moos, Kleines Moos, Mooschacher etc.	474	Lainsitz
<b>Brand</b>	10. XII. 6	Triftmoos	573	Lainsitz
"	10. XII. 19	Großes Hirschenmoos	504	
"	10. XII. 27	Hablemoos	500	
"	10. XII. 47	Mittlmoos	500	
"	10. XII. 23	Breites Moos	500	
"	10. XII. 30	Veitsmoos	500	
"	10. XII. 20	Kottingblochmoos	558	
<b>Brand u. Rottenschachen</b>	10. XII. 18	Hatschekmoos	530	"
<b>Erdweis u. Weißbach</b>	10. XII. 55	Haselmoos	470	Lainsitz
"	10. XII. 54	Haselmoosinsel	470	
<b>Erdwels</b>	10. XII. 59	Scheiblingermoos	481	
<b>Finsternau</b>	10. XII. 15	Pommermoos	534	Lainsitz
"	10. XII. 4	Czisekmoos	507	
<b>Großpertholz (Scheiben)</b>	11. XI. 9	Winkelwiese	955	Lainsitz
"	11. XI. 10	Breitfelderwiesen	955	
<b>Großpertholz (Rindlberg)</b>	11. XI. 8	Torfau	900	
<b>Gundschachen</b>	10. XII. 33	Dachsensteinmoos	506	Lainsitz
"	10. XII. 42	Pechofenmoos	534	"
<b>Haslau u. Schwarzenau</b>	10. XII. 50	Haslauermoos	565	Lainsitz
<b>Heidenreichstein und Rohrbach (Motten)</b>	10. XII. 26	Die Au	600	Lainsitz
<b>Heidenreichstein</b>	10. XII. 29	Au am Gemeindeteich	663	Moldau
<b>Heinreichs (an Böhmen)</b>	10. XII. 62	Fürsaumwiesen	540	Lainsitz
<b>Heinrichs (bei Schrems)</b>	10. XII. 58	Heinreichsermoor	562	Thaya

\*) Das im Spezialkartenblatt Zone 10 Kol. XII unter Nr. 53 eingetragene Moor Beinhöfen 200 ha, und zwar: die Verkauften Möser (40 ha) Bauernbesitz, das Kleine Gutsbesitz, auf die Gemeinde Tannenbruck: das Große Moos (120 ha) Gutsbesitz, das moos (40 ha) Gutsbesitz, das Stegmoos (30 ha) Gutsbesitz, die Auerhahnpfalz (40 ha)

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
507·5	1—3	H	Gutsb. *) Bauernb.	Wiese, Forst, Anflug, Torfstich, Urzustand	planmäßig	Erdweis
3·4 5·7 12·8 5 19 10 0·3 11·3	3 1—1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 1—2 1 2 1—2 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 1/2—1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	H H H H H H H H	Gutsb.	Forst Anflug Urzustand Forst	planmäßig "mangelhaft	Brand Altnagelberg
30 55 35	1/2—1 1/2—1 1—2	H H H	Gutsb.	Forst	planmäßig	Erdweis "Breitensee
20 5·4 1 1 6·5	1—2 4 1/2 1/2 1—2	H H H H H	Gutsb.  Bauernb. Gutsb. " u. Bb.	Weide, Forst, Torfstich Forst  Wiese Wiese, " Torfstich	planmäßig  mangelhaft "nicht entw.	Brand  Steinbach- Großpertholz
1·9 2·7	2 2	H H	Gutsb.	Forst	planmäßig	Großnagelberg
120	4	H	Gmd.- u. Gb.	Torfstich	planmäßig	Pürbach- Schrems
10 8	1—1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 1—2	N H	Bauernb.	Torfstich	mangelhaft planmäßig	Heidenreich- stein
5	1	H	Gutsb.	Wiese, Anflug	planmäßig	Gmünd
45	4	H	Gutsb.	Forst, Torfstich (abgetroft)	planmäßig	Vitis

liegt in 3 Gemeinden und gehört verschiedenen Besitzern. Es entfallen auf die Gemeinde Moos (60 *ha*) Gutsbesitz, der Torfstich (100 *ha*) Gutsbesitz, der Mooschacher (30 *ha*) Tannenbrückermoos (30 *ha*) Bauernbesitz, auf die Gemeinde Weißenbach: das Hütten-Gutsbesitz, der Torfstich (117·5 *ha*) Gutsbesitz.

## Niederösterreich.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Gmünd</b> Hirschbach u. Fürbach (Stötzles)	10. XII. 63	Das Ried	542	Moldau
<b>Höhenberg</b>	10. XII. 60	Höhenbergermoos, auch Filzmoos	500	Lainsitz
<b>Hoheneich</b>	10. XII. 61	Hühnermoos	560	Moldau
<b>Karlstift</b>	11. XI. 16	Kronawettau	963	Waldaist
"	11. XI. 25	Große Heide	940	
Karlstift (Stadelberg)	11. XI. 26	Damfalterau	940	
"	11. XI. 20	Höllau	890	
"	11. XI. 17	Spahnschleißlau	980	
"	11. XI. 21	Heuschoberau	940	
"	11. XI. 23	Kleiner Totenkopf	870	
"	11. XI. 27	Wurzelsteig	860	
"	11. XI. 22	Waldlau	963	
Karlstift (Stadelberg)*	11. XI. 14	—	1001	"
<b>Langegg, Kiensaß</b>	10. XII. 45	Darmmoos	558	Lainsitz
"	10. XII. 17	Summerauermoos	568	Moldau
<b>Langegg</b>	10. XII. 36	Hammermooswiese	566	
"	10. XII. 22	Dreizipfmoos	566	
"	10. XII. 28	Schwarze Lacken	568	
"	10. XII. 30	Kiensaßbrückelmoos	566	
"	10. XII. 24	Chobotmoos	566	"
"	10. XII. 25	Schwarzenbergmoos	566	"
<b>Lauterbach</b>	11. XI. 3	Der Kleine Filz	900	Lainsitz
"	11. XI. 6	Der Große Filz	900	
<b>Lauterbach u. Harmann- schlag</b>	11. XI. 5	Obere u. Untere Weißau	900	
<b>Lauterbach (Schwarzau)</b>	11. XI. 4	Die Schwarzau	815	Moldau
<b>Martln Sct.</b>	11. XI. 2	Stockwies	667	Lainsitz
"	11. XI. 7	Wolfenbühel	709	"
<b>Reichenau</b>	11. XI. 11	Die Roßwiesen	995	Lainsitz
	11. XI. 13	Habingerau	960	
	11. XI. 12	Wirtsreith	960	

\*) Dieses Moor bildet den nördlichen Ausläufer des in Oberösterreich liegenden grenze durchschnittene Objekt hat eine Fläche von 187 ha.

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation	
4·3	1	N	Bauernb.	Wiese, Torfstich	mangelhaft	Pürbach-Schrems	
60	1/2—1 1/2	H	Gmd.- u. Bb.	Wiese, Forst	planmäßig	Erdweis	
3·4	1/2	H	Gutsb.	Forst	planmäßig	Hoheneich	
11	—	H	Gutsb.	Urzustand	nicht entw.	Steinbach-Großpertholz	
57·5	—	H			mangelhaft		
47·4	—	H			"		
6	—	H			nicht entw.		
10·4	—	H					
13·5	—	H					
6·4	—	H					
8	—	H					
3·6	—	H					
5	—	H	"	" Anflug	"		
0·4	2—3	H	Gutsb.	Anflug	planmäßig	Brand	
3	1	H		Forst		" Aalfang	
20	2	H		Wiese, Torfstich (abgetorft)			
7·5	1 1/2	H		Wiese			
3	1	H		Forst			
4	1	H		"			
7	1—1 1/2	H		Anflug			
7	1	H	"	Forst		"	" Brand Aalfang
4	2	H	Gutsb.	Wiese, Forst		planmäßig	St. Martin
10	2	H		" Forst			
35	1—2	H					
50	2	H	"	Wiese, Forst	"	"	
8	0·5	Ü	Gutsb. u. Bb.	Wiese	mangelhaft	St. Martin	
2	0·7	H	Bauernb.	"		"	
0·6	0·4	H	Bauernb.	Wiese	planmäßig	Steinbach-Großpertholz	
7	—	H	"	Wiese, Anflug			mangelhaft
5	—	H	Gutsb.	Urzustand			

Hochmoores „Die Sepplau“ (11. XI. 6, 13·7 *ha*, Herrschaft Rosenhof). Das von der Landes-

## Niederösterreich.

Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe	Flußlauf
<b>Gmünd</b> Reinberg-Heidenreich- stein	10. XII. 8	Brenntauwies	600	Moldau
<b>Rottenschachen</b>	10. XII. 11	Steinmoos	537	Lainsitz
"	10. XII. 21	Velky Bláto	483	
"	10. XII. 16	Kleines Hirschenmoos	529	
"	10. XII. 13	Düres Moos	538	
"	10. XII. 12	Das schwarze Moos	500	
"	10. XII. 9	Villischmoos	538	
"	10. XII. 5	Hüttenmoos	538	
"	10. XII. 10	Das Lange Moos	538	
<b>Schöнау</b> Schöнау*)	10. XII. 1	Waldried	580	Lainsitz
"	10. XII. 3	Rottalmoos	557	
"	10. XII. 2	Moor ober dem Mühlwald	580	
<b>Schrems**)</b> Gebharts u. Lang- schwarza	10. XII. 57	Schremser Herrenteich etc.	556	Moldau
<b>Schwarzbach</b>	10. XII. 14	Bláto	457	Lainsitz
<b>Seyfrieds</b>	10. XII. 46	Grummetwiese	559	Lainsitz
<b>Steinbach</b>	10. XII. 48	Meixnermoos	565	Lainsitz
"	10. XII. 52	Schmiedmoos	563	
"	10. XII. 49	Langaumoo	563	
"	10. XII. 35	Kräutelmoo	563	
"	10. XII. 40	Darrmoos	563	
"	10. XII. 39	Schmiedbrücklmoos	563	
"	10. XII. 44	—	560	
"	10. XII. 31	Waldteichmoos	563	
"	10. XII. 34	Schartenmoos	563	
<b>Thaures</b>	10. XII.	—	500	Lainsitz
<b>Witschkoberg</b>	10. XII. 38	Das Breite Moos	468	Lainsitz
	10. XII. 32	Bifangmoos	468	
	10. XII. 37	Das Tiefe Moos	483	

\*) Das Rottalmoos hängt mit dem Breiten Moos (200 ha, Herrschaft Chlumetz) wird durch die niederösterreichisch-böhmische Landesgrenze in zwei ungefähr gleich

\*\*) Der Schremser Herrenteich (55 ha) bildet mit den Hochmoorflächen „Schlag-unmittelbar zusammenhängenden Moorkomplex von 193 ha, wovon 103 ha auf die Gschwarza entfallen.

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
5	0.4	H	Gutsb.	Wiese	planmäßig	Heidenreichstein
3 170 0.8 8.5 57 13.5 8.3 2.7	0.5 1 1/2 1 0.5 2—6 1—2 0.5 1—1 1/2	H H H H H H H	Gutsb. Gemeindeb. Gutsb. „	Forst Anflug, Torfstich Forst Forst, „Torfstich Forst Anflug	planmäßig „ mangelhaft „ „	Brand Suchental Brand „ „
5 200 6	1 1 1/2—2 1	H H Ü	Bauernb. Gutsb. Bauernb.	Wiese Forst Wiese	mangelhaft „	Schönau Gopprechts Litschau
193	1—4	H	Gutsb. Bauernb.	Wiese, Acker Torfstich	planmäßig „	Pürbach-Schrems „
130	2	H	Gemeindeb.	Weide, Anflug, Torfstich	planmäßig	Suchental
1	1	N	Bauernb.	Wiese, Torfstich	mangelhaft	Heidenreichstein
0.5 1.2 1.4 1.5 6 2.3 2.5 22 6.5	2—3 0.4 0.5 0.5 0.5 0.5 0.4 1.5 1/2—1	H H H H H H Ü H H	Gutsb. „ Bauernb. Gutsb. „	Anflug Forst Weide Forst	mangelhaft „ planmäßig „ mangelhaft planmäßig	Langegg Neu-Nagelberg Alt-Nagelberg
0.6	0.4	H	Bauernb.	Wiese	mangelhaft	Gopprechts
15 32 8	1/2 1/2 1/2	H H H	Gutsb.	Wiese Anflug, Wiese Wiese	planmäßig	Erdweis

in Böhmen unmittelbar zusammen. Dieser Moorkomplex im Ausmaß von rund 400 *ha* große Teile zerlegt. „Gebhartser Moos“ (50 *ha*) und „Schwarzinger Torfstich“ (40 *ha*) eine meinde Schrems, 50 *ha* auf die Gemeinde Gebharts und 40 *ha* auf die Gemeinde Lang-

# Niederösterreich.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Gmünd</b> Wolfsegg (Guttenbrunn) u. Gebharts	10. XII. 56	Gebharts Teich	544	Lainsitz
Wultschau	11. XI. 1	Die Rohrau	667	Lainsitz
Zuggers	10. XII. 43	Zuggersermoos	458	Lainsitz
<b>Politischer Bezirk Gmünd</b>				Summe:
<b>Krems</b> Ober-Grünbach	11. XIII. 1	Die Stadelwiesen	678	—
<b>Politischer Bezirk Krems</b>				Summe:
<b>Lilienfeld</b> Aegidi, Sct. am Neuwalde (Ulreichsberg)	11. XIII. 4	—	909	Mürz
Aegidi, Sct. (Lahnsattel)	14. XIII. 7	—	884	
Aegidi St. (am Gscheid)	14. XIII. 5	Großauwiese	962	
"	14. XIII. 6	Das Mösel	1032	
Annaberg	14. XIII. 3	—	876	Erlauf
Annaberg (Lassingrotte)	14. XIII. 1	—	876	
"	14. XIII. 2	—	816	
"	14. XII. 4	—	828	
"	14. XII. 3	—	828	
"	14. XII. 2	—	828	
Annaberg (Mitterbach- Seerotte)	14. XII. 6	Der Torfstich	858	
"	14. XII. 7	Franzlbauerwiese	858	
"	14. XII. 5	—	858	"
<b>Politischer Bezirk Lilienfeld</b>				Summe:
<b>Mödling</b> Moosbrunn	13. XIV. 1	Das Moos	185	Piesting
"	13. XIV. 2	"	184	"
<b>Politischer Bezirk Mödling</b>				Summe:

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
75	1¼	N	Gutsb.	Wiese, Acker, Torfstich	mangelhaft	Vitis
6	½	H	Gemeindeb.	Wiese, Anflug	mangelhaft	St Martin
18	—	H	Gemeindeb.	Wiese	nicht entw.	Neu-Nagelberg
<b>2333·8</b>						
2·2	0·5	H	Gutsb. u. Bb.	Wiese, Forst	planmäßig	Zwettl
<b>2·2</b>						
1	1	N	Gutsb.	Wiese	mangelhaft	Kernhof
4	1—2	Ü		Wiese, Weide, Anflug		
5	1	Ü		Wiese, Anflug		
2	1	H		Forst	planmäßig	
8·5	1½	H	Bauernb.	Wiese	planmäßig	Annaberg
3	0·8	H			mangelhaft	
2	½	H				
0·5	½	H				
3	0·4	H				
1	1	H				
9	2½	H		Anflug, Torfstich	planmäßig	Mitterbach
5	½	H		Wiese	mangelhaft	
3	0·8	H	"	"	"	"
<b>47</b>						
56·5	1—2	N	Bauernb.	Wiese	mangelhaft	Grammat- Neusiedl
80	1—2	N	"	"	"	"
<b>136·5</b>						

# Niederösterreich.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Pöggstall</b> Dorfstetten "	12. XII. 60 12. XII. 63	Lammerauerau Ofenbodenau	860 940	Gr. Isper Kl.
<b>Groß-Nondorf</b>	12. XII. 7	Filzwiesen, Filz	777	Kl. Kamp
<b>Gutenbrunn</b> (Weinsberg- forst)	12. XII. 64	Sagmeisterau	900	Gr. Isper
"	12. XII. 62	Bandlmannau	960	"
"	12. XII. 65	Paluzzenau	950	"
"	12. XII. 59	Schwibbogenau	920	Weitenbach
"	12. XII. 58	Wolfsau	972	Kl. Isper
"	12. XII. 61	Der Große Torfstich	940	Gr. "
"	12. XII. 57	Verdammte Au	880	Weitenbach
<b>Isper</b>	12. XII. 67	--	786	Gr. Isper
<b>Lugendorf</b>	12. XII. 21	Schiller-, Etzelau	815	Kl. Kamp
<b>Moderberg</b>	12. XII. 43	—	863	Kl. Kamp
"	12. XII. 49	Sandlau	951	Krems
<b>Moderberg</b> (Glashütten- hof)	12. XII. 44	—	863	Kl. Kamp
<b>Moderberg</b> (Stein)	12. XII. 42	—	800	
<b>Oed</b> (Edlesberg-Stift)	12. XII. 56	Gr. Höllberg-Torfstich	880	Weitenbach
<b>Oswald St.</b> (Stiegeramt)	12. XII. 66	Versunkene Kirche	840	Kl. Isper
<b>Ottenschlag</b>	12. XII. 47	Kälberau	842	Gr. Krems
<b>Schönbach</b>	12. XII. 39	—	735	Kl. Kamp
"	12. XII. 33	—	805	"
<b>Spielberg</b>	12. XII. 36	Dessau	831	Krems
<b>Spielberg</b> (Biberschlag)	12. XII. 40	Klafler	818	
"	12. XII. 46	Stegen u. Aigl	818	"
<b>Traunstein</b>	12. XII. 45	—	831	Krems

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
12.5 15.5	$\frac{1}{2}$ —2 1—2	H H	Hofärar „	Anflug Forst	nicht entw. —	Martinsberg „
25	über 1	H	Bauernb.	Wiese, Anflug	mang. entw.	Ottenschlag
8 6.3 9.8 17 20 18.5 6	1—1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ 0.6—1.2 $\frac{1}{2}$ —1.2 1—2 $\frac{1}{4}$ 3	H H H H H H H	Hofärar „	Anflug — Anflug	— — nicht entw. — mangelhaft nicht entw.	Ottenschlag
1	0.2—0.5	H	Bauernb.	Wiese	entwässert	Pöggstall
17.2	1	H	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Ottenschlag
1 23.3 1.5 3	0.2—0.4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	H H H H	Bauernb. Gutsb. Bauernb. „	Wiese Anflug Wiese „	entwässert „ „ „	Ottenschlag „
15.9	0.9—1 $\frac{1}{2}$	H	Hofärar	Anflug	mangelhaft	Ottenschlag
5.4	$\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$	H	Hofärar	Anflug	mangelhaft	Kemmelb.-Ybbs
1.5	0.6	H	Gutsb.	Anflug	entwässert	Ottenschlag
6 1	$\frac{1}{2}$ 0.3—0.5	H H	Bauernb. „	Wiese „	entwässert „	Ottenschlag „
20 4 6	4 2 1	H H H	Gemeindeb. „	Anflug Wiese „	mang. entw. entwässert „	Ottenschlag „
2.3	0.4	H	Bauernb.	Wiese	entwässert	Ottenschlag

# Niederösterreich.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Pöggstall</b>				
Weixelberg (Kl.-Gerungs)	12. XII. 50	Auwiesen, Haselbergerau	844	Krems
Weixelberg (Kl.-Pertholz)	12. XII. 51	Rohrwiesen	855	Weitenbach (Donau)
Weixelberg " (Mitterndorf)	12. XII. 52 12. XII. 55	"	855 903	
" (Reitzendorf)	12. XII. 53	Siebenweberau	910	
" (Wiehalm)	12. XII. 54	—	881	"
<b>Politischer Bezirk Pöggstall</b>				. Summe:
<b>Scheibbs</b>				
Ganing (Gaming-Rotte)	14. XII. 1	Filzmoos	900	Gr. Erlauf.
<b>Politischer Bezirk Scheibbs</b>				. Summe:
<b>Waidhofen a/d. Th.</b>				
Buchbach (Buchbach, Wiederfeld) u. Pfaffenschlag (Artolz)	10. XII. 51	Auwiesen, Buchwiesen	550	Thaya
Pfaffenschlag	10. XII. 41	Schirnerin	561	Thaya
<b>Politischer Bezirk Waidhofen a/d. Thaya</b>				. Summe:
<b>Wiener-Neustadt</b>				
Gutenstein	14. XIV. 1	Das Moos	429	Piesting
<b>Politischer Bezirk Wiener-Neustadt</b>				. Summe:
<b>Zwettl</b>				
Altmelon	12. XII. 34	Bruckbergerau	900	Kl. Kamp
	12. XII. 38	Habereckerau	838	
	12. XII. 29	Obenwald-Ließ	904	
	12. XII. 30	Meierhofwiesen	875	
	12. XII. 26	Torfauen	900	

\*) Zu Buchbach gehören die Schmalließ (11·5 ha), zu Buchbach (Wiederfeld) die

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
45 0·6 1 2·5 12 0·6	1—2 0·5 0·2—0·4 0·5 1—2 0·2—0·4	H H H H H H	Gem.- u. Bb. Bauernb. Gemeindeb. Bauernb.	Wiese, Weide, Anflug Wiese Weide, Anflug Wiese	mang. entw. entwässert mang. entw. entwässert	Martinsberg „
<b>309'4</b>						
1 1	0·4	H	Bauernb.	Forst	mang. entw.	Gaming
43·1 1	1·5 1/2—1	N N	Bauernb. *) Bauernb.	Wiese, Torfstich Wiese, Torfstich	mang. entw. sehr mang. entwässert	Waidhofen a/d. Thaya Waidhofen a/d. Thaya
<b>44·1</b>						
10 10	über 1	H	Gutsb.	Wiese	mang. entw.	Gutenstein
15 12 6 4·5 6	1 1/2—1 1 0·4 2	Ü H H H H	Bauernb.	Wiese, Weide, Anflug Wiese Wiese, „ Torfstich	mang. entw. sehr mang. entwässert mang. entw. entwässert	Groß-Gerungs

Luwiesen (23·0 *ha*) und zu Pfaffenschlag (Artolz) die Buchwiesen (8·6 *ha*).

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Zwettl</b>				
Altmelon (Perwolfs)	12. XII. 31	Auwiesen	875	Kl. Kamp
"	12. XII. 32	Burgstallwiese	918	
"	12. XII. 35	—	918	
"	12. XII. 27	Die Auen	875	Kl. Kamp
Altmelon u. Großpertenschlag (Fichtenbach)	12. XII. 37	Melonier- u. Fichtenbächerau	850	
Altmelon u. Purrath	12. XII. 28	Donnerau	904	
Arbesbach	12. XII. 10	—	897	Kl. Kamp
"	12. XII. 1	Marktwiesen	903	
"	12. XII. 9	—	900	Gr. Kamp
"	12. XII. 8	—	943	
Arbesbach (Etlas)	12. XII. 20	—	880	Kl. Kamp
"	12. XII. 18	—	897	
Arbesbach (Etlas, Neu-Melon)	12. XII. 17	Haltließ	926	Kl. Kamp
Arbesbach (Kamp)	12. XII. 19	—	897	
Arbesbach (Kamp)	11. XII. 21	Pennau	774	Gr. Kamp
Fraberg (Kehrbach)	11. XII. 4	Lederau	765	Gr. Kamp
"	11. XII. 7	Asperauteich	926	
Fraberg (Klein-Pertholz)	11. XII. 8	Eisengruben	926	
"	11. XII. 9	—	926	
"	11. XII. 11	Die Gemein	900	
Griesbach	11. XII. 19	Brennau	842	Gr. Kamp
"	11. XII. 16	—	808	
"	11. XII. 17	—	808	
Griesbach (Schönbichel)	11. XII. 18	Torfauen	909	
Großpertenschlag	12. XII. 48	Steigau	883	Gr. Kamp
" (Kleinpertenschlag)	12. XII. 41	Herrschaftsau	886	
Heinreichs (Harruck)	11. XII. 3	Forstau	765	Zwettl (Kamp)
Heinreichs (Thail)	11. XII. 1	Häuslingerwiesen	875	
"	11. XII. 2	Die Breiten	875	
Kainratschlag	11. XII.	—	900	Kamp
Kirchbach	11. XII. 15	—	762	Kamp

\*) Zu Altmelon gehören 20 ha, zu Fichtenbach 5 ha.

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
6 0·5 0·5	1 1 1	H H H	Bauernb. "	Wiese	mang. entw. entwässert sehr mang. entwässert entwässert	Groß-Gerungs "
10 25	1 1½	H H	" Bauernb.*)	" Wiese, Anflug, Torfstich	entwässert	"
20	über 2	H	Bauernb.	Urzustand	—	"
2 2 5·5 6 3 6 8 4	1 ½ ½ ½ 1 1 1 über 1	H H H H H H H H	Bauernb. " " "	Wiese " " "	entspr. entw. mang. entw. entwässert mang. entw. " " entwässert	Groß-Gerungs " "
3·5	über 1	H		Wiese, "Anflug Wiese	mang. entw.	
4 30 10 20 12	½ ½ 1 1 3	H H H H H	Gutsb. " Bauernb. Gutsb.	Wiese " Wiese, Torfstich Wiese, Anflug Torfstich	entwässert " mang. entw.	Langschlag
30 0·6 0·6 8	½—1½ 1 0·8 2½	H H H H	Bauernb. "	Wiese	mang. entw. entwässert "	Groß-Gerungs
				Wiese, Torfstich	entspr. entw.	
24·1 2·5	über 1 0·4	H H	Gutsb.	Forst Wiese	entwässert "	Martinsberg
4 1·2 1·4	½—1 0·3 1	H H H	Bauernb. " "	Wiese, Torfstich Wiese	entwässert mang. entw.	Harruck Groß-Gerungs
2	½ —1½	H	Bauernb.	Wiese	entwässert	Langschlag
0·6	0·4	H	Bauernb.	Wiese	entwässert	Grafenschlag

# Niederösterreich.

Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe	Flußlauf
<b>Zwettl</b> Kleinwetzles (Antenfeinhöfe)	11. XII. 14	Gaisau	909	Kamp
	11. XII. 13 11. XII. 10	Moor im Barnwald Kuhanen	909 735	
Kleinwetzles (Kleingundholz)				
<b>Langschlägerwald</b>	11. XII. 12	Die Au	906	Kamp
<b>Langschlag</b> (Teich)	11. XI. 18	Lattenwegau	931	Aist
"	11. XI. 24	Hüttlerau	920	"
"	11. XI. 28	Wilde Au	900	Kamp
"	11. XI. 29	—	900	"
<b>Marbach am Wald</b> (Merzenstein)	11. XII. 6	—	686	Zwettl
<b>Pehendorf</b> (Neustift)	11. XII. 20	—	759	Gr. Kamp
<b>Pretrobruck</b>	12. XII. 5	—	864	Kl. Kamp
"	12. XII. 6	—	741	"
<b>Pretrobruck</b> (Aggsbach)	12. XII. 2	—	759	Gr. Kamp
<b>Pretrobruck</b> (Brunn)	12. XII. 3	Die Au	860	"
"	12. XII. 4	—	864	"
<b>Purrath</b> (Schönfeld)	12. XII. 25	Überland	900	Kl. Kamp
"	12. XII. 24	Hausauen	919	
"	12. XII. 16	—	900	
"	12. XII. 15	—	920	
"	12. XII. 14	Ausnehmerwies	925	
<b>Rammelhof</b>	12. XII. 22	—	946	Gr. Kamp
"	12. XII. 13	—	946	
<b>Rammelhof</b> (Hohlenstein)	12. XII. 23	—	946	
<b>Rammelhof</b> (Schöneben)	11. XI. 12	Langau, Hausgraben	946	
" (Waldhof)	11. XI. 11	Torfauen	946	
<b>Siebenhöf</b>	12. XII. 15	Teichwies	838	Zwettl
<b>Siebenhöf</b> (Bruderdorferwald)	12. XII. 19	Roßau, Hausau, Roßwies	838	"
<b>Politischer Bezirk Zwettl</b>				Summe:
<b>Summe Niederösterreich:</b>				

\*) Dieses Objekt hängt mit dem Hochmoor 11. XI. 31 in Oberösterreich unmittelbar eine Fläche von 17 ha.

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
15	3	H	Bauernb.	Torfstich	entwässert	Langschlag
3·4 1·5	1 0·8	H H	Gutsb. Bauernb.	Urmoor Wiese	— entwässert	Groß-Gerungs
2	1	H	Bauernb.	Torfstich	entwässert	Langschlag
6·8 6·9 1·1 5·7*)	— — — 0·2—1	H H H H	Gutsb. " " Bauernb.	Urmoor " " Wiese	— — — mang. entw.	Langschlag " "
10	0·2—0·4	H	Bauernb.	Wiese	entwässert	Zwettl
2	0·2—0·5	H	Bauernb.	Wiese	entwässert	Zwettl
4 3·5 6 8·5 3	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	H H H H H	Bauernb. " "	Wiese " "	entwässert " mang. " entw. "	Groß-Gerungs " "
3 7 0·3 2·8 2	2 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	H H H H H	Bauernb. " "	Wiese Wiese, Torfstich Wiese "	entwässert entspr. entw. entwässert "	Groß-Gerungs " "
1 0·5 2 6 3·5	1 — $\frac{1}{2}$ —1 1 2	H H H H H	Bauernb. " "	Wiese Urmoor Wiese, Anflug, Torfstich Wiese, Anflug Torfstich	entspr. entw. — entwässert " gut entw.	Groß-Gerungs
50 40	über 1 1— $1\frac{1}{2}$	H H	Guts- u. Bb. Bauernb.	Wiese, Anflug Wiese	entwässert "	Langschlag
494						
<b>3378</b>						

bar zusammen. Der ganze, von der Landesgrenze durchschnittene Moorkomplex hat



## Oberösterreich.

Das Kronland Oberösterreich besitzt 199 Moore im Gesamtausmaß von 3160·3 *ha*. Diese Fläche ist in drei geologisch verschiedene Gebiete verteilt, und zwar entfallen auf das Böhmisches-Mährische Urgebirge (Granitformation) 1366·4 *ha*, auf die nördlichen Kalkalpen 444·0 *ha* und auf das präalpine Hügelland 1349·9 *ha*. Geschlossene Moorkomplexe von größerer Ausdehnung finden sich nördlich der Donau in dem von zahlreichen Mulden durchsetzten Terrain des Urgebirges mit sehr geringer Tälerentwicklung, analog den im niederösterreichischen Waldviertel vorliegenden oro- und hydrographischen Verhältnissen, ebensowenig wie in der Kalkalpenzone. Erst im präalpinen Hügelland treten einzelne größere Moorkomplexe vom Charakter der salzburgisch-bayrischen Moore auf, wie das Zehme-Ibmer und Waidmoos, wovon jedoch nur 959·4 *ha* in Oberösterreich liegen.

Die folgende Tabelle gibt ein Bild über die Verteilung der Moore in den einzelnen Bezirkshauptmannschaften:

Politischer Bezirk	Anzahl der Moore	Fläche in <i>ha</i>	Davon					
			Niedermoore		Uebergangsmoore		Hochmoore	
			Anzahl	Fläche in <i>ha</i>	Anzahl	Fläche in <i>ha</i>	Anzahl	Fläche in <i>ha</i>
Braunau am Inn	11	1349·9	7	186·5	—	—	4	1163·4
Freistadt	127	1053·8	4	24·3	—	—	123	1029·5
Gmunden	15	119·7	3	40·7	—	—	12	79·0
Kirchdorf	9	176·6	3	37·0	2	6·9	4	132·7
Linz	2	21·4	—	—	—	—	2	21·4
Rohrbach	26	291·2	2	3·3	—	—	24	287·9
Vöcklabruck	9	147·7	1	3·7	—	—	8	144·0
<b>Zusammen</b>	<b>199</b>	<b>3160·3</b>	<b>20</b>	<b>295·5</b>	<b>2</b>	<b>6·9</b>	<b>177</b>	<b>2857·9</b>

Der politische Bezirk Braunau besitzt die größte Moorfläche (rund zwei Fünftel), worauf Freistadt mit rund ein Drittel folgt, während auf die übrigen Bezirke weniger als ein Drittel der gesamten Moorfläche entfällt.

Die Höhenlage der Moore ist für ihre Nutzung im allgemeinen sehr günstig, da sich die meisten und größten Objekte in mittleren Höhen befinden.

In einer Seehöhe von

400— 600 <i>m</i> liegen	35 Moore im Ausmaß von	1641·7 <i>ha</i>
600— 800	43	498·3
800—1000	104	906·0
1000—1200	8	58·5
1200—1400	7	27·9
1400—1600	2	27·9

Unter 1000 *m* Seehöhe liegen 182 Objekte im Ausmaß von 3046·0 *ha*, also praktisch genommen fast alle Moore Oberösterreichs, da die restlichen 17 Objekte (114·3 *ha*), die sich hauptsächlich im Bereich der Forstdirektion Gmunden in großen Waldkomplexen verstreut, meist in unwegsamen Gegenden vorfinden, gegenwärtig keine Bedeutung besitzen.

Die Moore Oberösterreichs sind der Hauptmenge nach Hochmoore, welche 90·4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Gesamtfläche bilden, während der Anteil der Niedermoore 9·4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> beträgt und jener der Uebergangsmoore verschwindend gering ist (1·5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>).

177 Moore im Ausmaß von	2857·9 <i>ha</i> sind Hochmoore,
2	6·9 Uebergangsmoore und
20	295·5 Niedermoore.

Die Hochmoore treten in allen in Betracht kommenden Höhenlagen auf, finden sich also zwischen 400 bis 1600 *m*, die Niedermoore kommen hingegen der Hauptmenge nach im Intervall zwischen 400 bis 600 *m*, vereinzelt auch noch in Höhen von 600 bis 800 *m* vor.

Die Nutzung der Moore des Kronlandes Oberösterreich ist ziemlich intensiv und umfaßt mit Ausnahme der Torfstreugewinnung alle Verwertungsarten. Außer jeder Nutzung stehen einzelne Moore in bedeutenden Höhen im Böhmerwald, wo sie entweder als Reservate für den Auer- und Birkhahn oder als natürliche Wasserbehälter für die Speisung der Schwemmkanäle dienen, und solchen in der Kalkalpenzone, wo das

Forstärar in den Bezirken Mondsee und Gosau trotz der durch die Entlegenheit und die bedeutende Höhenlage der geeigneten Objekte verursachten Schwierigkeiten Versuche zur Einführung der Torfstreu machte. Erwähnenswert sind ferner die bedeutenden, im Gegensatz zu den im angrenzenden Niederösterreich und Südböhmen gelegenen Glashütten, die sich meist der Mischfeuerung (Braunkohle, Holz und Torf) bedienen, für reine Torffeuerung eingerichteten Generatoranlagen der Glashütte der Herrschaft Ibm im südlichen Innviertel und ihre großen, mehrere Hundert Hektar umfassenden Kulturen, besonders die Hopfenanlagen. Rationell betriebene Moorkulturen findet man bei den bäuerlichen Besitzern nur selten.

Wien, März 1911.

**Ing. chem. Leopold Wilk.**

## Oberösterreich.

<b>Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)</b>	<b>Spezial- kartenblatt</b>	<b>Ortsüblicher Name des Moores</b>	<b>Meereshöhe <i>m</i></b>	<b>Flußlauf</b>
<b>Braunau am Inn</b>				
Feldkirchen (Oichten)	13. VIII. 4	—	458	Salzach
Feldkirchen (Vormoos)	13. VIII. 3	Der Filz	540	
<b>Franking</b>	13. XIII. 6	Wasserwiesen	434	Salzach
<b>Haigermoos</b>	13. VIII. 8	—	468	Salzach
Haigermoos(Hehermoos)	13. VIII. 2	Das Moos	457	
<b>Moosdorf, Eggelsberg (Ibm), Franking (Eggen- ham) u. St. Pantaleon (Steinwag)</b>	13. VIII. 10	Ibmer- u. Waidmoos	428	Salzach
<b>Ostermiething</b>	13. VIII. 7	Das Moos	421	Salzach
Ostermiething (Diepolts- dorf)	13. VIII. 5	—	421	
<b>Palting-Perwang (Gumperding)</b>	13. VIII. 9	—	420	Salzach
<b>Palting-Perwang (Macking)</b>	13. VIII. 11	Mackinger Moor	528	
<b>Tarsdorf</b>	13. VIII. 1	Filzmoos	491	Salzach
<b>Politischer Bezirk Braunau am Inn</b>				. Summe:
<b>Freistadt Amessschlag</b>	11. X. 22	Beim Schützen	847	Mühl
<b>Grünbach (Lichtenau)</b>	11. XI. 19	—	722	Aist
<b>Grünbach (Heinrich- schlag, Mitterbach, Ober- rauchenödt)</b>	11. XI. 49	Wolfenau u. Gmein	878	
<b>Grünbach (Oberrauschen)</b>	11. XI. 52	Die Gmein	904	

\*) Dieses Moor hängt mit dem Zehmemoos in Salzburg unmittelbar zusammen. 430·5 ha, Eggelsberg 308 ha, Franking 167·8 ha und St. Pantaleon 53·1 ha. Zur Herrschaft

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
5·7 7·0	über 1 bis 3	N H	Bauernb.	Wiese, alte Torf- stiche Wiese, Anflug, Torfstich	mang. entw. entwässert	Mattighofen
75	über 2	N	Bauernb.	Wiese, Torfstich	entwässert	Lamprechts- hausen
34 73	über 1 2—3	N H	Bauernb.	Wiese Wiese, Anflug, Torfstich	entwässert	Lamprechts- hausen
959·4	über 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	H	Gutsb. u. Bauernb. *)	Wiese, Torfstich	entwässert	Lamprechts- hausen
56 1	über 1 1	N N	Bauernb.	Wiese, alter Torf- stich Wiese	entwässert	Lamprechts- hausen
3·4 11·4	über 1 1—2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	N N	Bauernb.	Streuwiese Wiese, Torfstich	mang. entw. entwässert	Lamprechts- hausen Mattighofen
124	2—4	H	Bauernb.	Wiese, Anflug, Torfstich	entwässert	Lamprechts- hausen
<b>1349·9</b>						
4·6	2—3	H	Bauernb.	Wiese, Acker, Anflug, Torfstich	entspr. entw.	Haslach
3 45 15	0·5—0·8 über 2 über 2	H H H	Bauernb.	Wiese Wiese, Anflug  Wiese, Anflug	mang. entw. entwässert	Freistadt

Von der in Oberösterreich liegenden Fläche entfallen auf die Gemeinde Moosdorf I b m gehören 495·4 ha.

# Oberösterreich.

Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe	Flußlauf
<b>Freistadt</b> Hirschbach (Gutenbrunn)	11. XI. 68	—	659	Aist
<b>Kefermarkt</b> (Dörfel)	12. XI. 16	—	512	Gusen
<b>Königswiesen</b>	12. XI. 26	—	724	Naarn
„	12. XI. 27	—	724	
<b>Königswiesen</b> (Haid)	12. XII. 7	—	828	
<b>Königswiesen</b> (Harlingsedt)	12. XI. 25	—	900	
<b>Königswiesen</b> (Hörzensschlag)	12. XII. 8	—	828	
<b>Lasberg</b>	11. XI. 73	Meierhöfwiesen	695	Aist
<b>Lasberg</b> (Reikersdorf)	11. XI. 70	—	560	
„	11. XI. 69	Zeletau	560	
„	11. XI. 71	—	695	
„	11. XI. 72	—	695	
<b>Lasberg</b> (Siegelsdorf)	12. XI. 12	—	685	„ Gusen
<b>Leonfelden</b> (Weinzierl)	11. X. 23	—	714	Rodl
	11. X. 24	—	714	
<b>Leopoldschlag</b> (Stiegersdorf)	11. XI. 2	—	634	Moldau
<b>Leopoldschlag</b> (Stiegersdorf, Wullewitz)	11. XI. 1	Dobau	634	
<b>Liebenau</b>	11. XI. 47	—	967	Kamp
„	11. XI. 43	—	967	
„	11. XI. 25	Edelbauer	972	„ Aist
<b>Liebenau</b> *)	11. XI. 31	—	972	Kamp
<b>Liebenau</b> (Hirschau)	11. XI. 36	Hirschau	972	
<b>Liebenau</b> (Kienau)	11. XII. 4	—	965	Naarn
	11. XII. 5	—	938	Kamp
<b>Liebenau</b> (Liebenstein)	11. XI. 66	Torfstiche	917	Aist
„	11. XI. 77	—	917	
	11. XI. 67	Kappelerau	905	Naarn
	11. XI. 79	—	917	
	11. XI. 61	Bumau	908	„ Aist
	11. XI. 46	—	819	
	11. XI. 58	—	850	
<b>Liebenau</b> (Neustift)	11. XII. 9	Tannermoor oder Kienau	938	Naarn

\*) Dieses Objekt hängt mit dem Hochmoor 11. XI. 29 in Niederösterreich un-

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
2	1/2—1	H	Bauernb.	Wiese, Anflug	mang. entw.	Freistadt
2·5	über 1	H	Bauernb.	Wiese, Anflug	mang. entw.	Kefermarkt
1 3·4 2·3 2·3	bis 1 1/2 über 1 bis 1	H H H H	Bauernb. " Gutsb. Bauernb.	Wiese	mang. entw. mang. " entw.	Kefermarkt " Großgerungs Kefermarkt
3	1/2	H			mang. entw.	Großgerungs
1·5 0·3 5 0·5 1 1	über 1 1/2 über 1 bis 1 über 1 bis 1	H H H H H H	Bauernb. " Gemeindeb. Bauernb.	Wiese, Weide Wiese Wiese, Weide Wiese	mang. entw. " entwässert	Freistadt " Kefermarkt
2 1·7	1/2 1/2	N N	Bauernb.	Wiese Wiese, Weide	mang. entw.	Haslach
5·7 14·9	1 1/2 1—1 1/2	N N	Bauernb.	Wiese Wiese, Weide, Torfstich	mang. entw.	Zartslesdorf
3 6 13·5 17 22·2  1 3 6 2·3  13 8·6 7 1 23  119	0·5—0·8 1 — 1—2 bis 4  1 1/2—1 1—2 1—2  2 1 1—2 1/2 über 1  3—4	H H H H H  H H H H  H H H H H  H	Bauernb. " Gutsb. Bauernb. Gutsb. u. Bb.  Bauernb.    Gutsb.	Wiese " Forst Wiese, Anflug Wiese, Anflug, Torfstich Wiese Wiese, Anflug Wiese, Torfstich Wiese, Anflug, Torfstich dtto Wiese  Wiese, Weide Wiese, Anflug, Torfstich Urmoor	mang. entw. entwässert    mang. entw. entwässert   mang. " entw. z. T. entw.	Langschlag

mittelbar zusammen. Der ganze Komplex mißt 22·7 ha.

## Oberösterreich.

Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe  m	Flußlauf
<b>Freistadt</b>				
Liebenau (Neustift)	11. XII. 1	Donfalterau	928	Naarn
"	11. XII. 2	—	928	
"	11. XII. 3	—	928	"
"	11. XII. 6	—	905	Kamp
"	11. XII. 7	—	920	
"	11. XII. 8	—	975	
"	12. XII. 1	Donnerau	1005	"
Liebenau (Schöneben)	11. XI. 45	—	872	Aist
"	11. XI. 38	—	914	
"	11. XI. 43	—	914	
"	11. XI. 44	—	914	"
Liebenau (Windhagmühl)	11. XI. 78	—	905	Naarn
"	12. XI. 3	—	820	
<b>Oberweißenbach</b> (Hinterweißenbach)	11. X. 21	—	674	Mühl
<b>Oswald St.</b>	11. XI. 74	Bruckanger	800	Aist
Oswald St. (Amesreith)	11. XI. 64	—	927	
"	12. XI. 2	Bruckanger	845	
Oswald St. (Rosenau)	12. XI. 1	—	800	
<b>Ottenschlag</b>	12. XI. 8	Die Au	789	Gusen
<b>Rainbach</b>	11. XI. 14	Pirau	716	Jamnitz (Donau)
"	11. XI. 17	Kranklau	716	"
"	11. XI. 9	—	710	Aist
"	11. XI. 18	—	710	"
Rainbach (Eibenstein)	11. XI. 16	—	647	Moldau
Rainbach (Kerschbaum)	11. XI. 7	—	707	Aist
Rainbach (Labach)	11. XI. 51	Ferau	738	"
"	11. XI. 32	Die Au	683	Jamnitz (Donau)
<b>Sandi</b>	11. XI. 4	Hinterbrandau	900	Aist
"	11. XI. 5	Altmannau	1000	
"	11. XI. 6	Sepplau*)	1000	
"	11. XI. 13	Langeau	965	
"	11. XI. 12	Vorderbrandau	945	
"	11. XI. 21	Teichau	945	
"	11. XI. 23	Grandlau	950	
"	11. XI. 37	Ranau	900	
"	11. XI. 26	Gugunau	900	
"	11. XI. 22	Ziegelofenau	900	

\*) Dieses Objekt hängt mit dem Hochmoor 11. XI. 14 in Niederösterreich zu-

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
18·8 0·5 3 3·4 5·7 2·3 12 2·2 2 0·5 6 6 1·7	1—2 1 1 bis 1 bis 1 0·7 2—3 0·7—0·8 1/2 1 1 1—1 1/2 1 1/2	H H H H H H H H H H H H H	Gutsb. Bauernb. Gutsb. Bauernb.  Gutsb. Bauernb. Gutsb. " Bauernb.	Forst Wiese, Torfstich Forst Wiese  Urmoor Wiese  Wiese, "Anflug, Torfstich	entwässert " mang." entw. " mang." entw. z. T. entw. " mang." entw. entwässert " mang." entw. " entwässert	Langschlag   " Großgerungs Langschlag   " Kefermarkt
1	1	H	Bauernb.	Wiese, Torfstich	entwässert	Haslach
17 6 37 25·5	1 0·5—0·8 2—3 1	H H H H	Bauernb. " Gutsb.	Wiese Wiese, "Anflug, alter Torfstich Wiese	mang. entw. " entwässert " mang." entw. "	Freistadt  " "
1	1	H	Bauernb.	Wiese	entwässert	Freistadt
40 50·3 0·3 4 0·5 10 26·7 5·7	2—3 2—3 über 1 über 2 1 über 1 über 3 3	H H H H H H H H	Bauernb.	Wiese, Anflug, Torfstich dtto Wiese Wiese, Torfstich Wiese Wiese, Anflug, Torfstich Wiese, Torfstich	unvoll. entw. " mang." entw.	Summerau      Freistadt
14 3 14 12 3·5 6·3 24 3 8·6 2·8	— — — — — — — — — —	H H H H H H H H H H	Gutsb. "	Forst	entwässert	Freistadt "

sammen. Der ganze Komplex hat eine Fläche von 19 ha.

# Oberösterreich.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe  <i>m</i>	Flußlauf
<b>Freistadt</b> Sandl  Sandl (Häcklbrunn) Sandl (Königsau) Sandl (Neuhof)  Sandl (Pürstling) Sandl (Pürstling, Rindl- berg) Sandl (Steinwald)  Sandl (Viehberg) Sandl (Weinviertl)  Sandl (Königsau, Vieh- berg) u. Windhaag (Spör- bichl)	11. XI. 20 11. XI. 35 11. XI. 42 11. XI. 53  11. XI. 54 11. XI. 40 11. XI. 11 11. XI. 27  11. XI. 24 11. XI. 3 11. XI. 33 11. XI. 30 11. XI. 56  11. XI. 41 11. XI. 55  11. XI. 63 11. XI. 59 11. XI. 60 11. XI. 62  11. XI. 34 11. XI. 28 11. XI. 50  11. XI. 29	Saiberlau Lambathau Astelbergerau I Astelbergerau II  Wirtsau Kronau Ripplwies —  Gugu — — —  Kronau Kollerbacherau  — — — —  — — —  Königsau	927 969 944 944  944 909 927 927  900 863 993 993 950  969 950  913 913 913 913  944 926 940  926	Moldau Aist  „ Moldau Aist  „ Moldau Aist  „ Mühl Aist  Mühl
Unterweißenbach „ „ Unterweißenbach (Dauer- bach) „ „ „ „ Unterweißenbach (Enebitschlag) „ Unterweißenbach (Greinerschlag)	12. XI. 22 12. XI. 23 12. XI. 24 12. XII. 2  12. XII. 3 12. XII. 4 12. XII. 5 12. XI. 10 12. XI. 20  12. XI. 21 12. XI. 19  12. XI. 13 12. XI. 14	— — — —  — — — — —  — Hölzelau  — Donauau	811 703 703 950  950 950 950 965 880  880 880  857 857	Naarn

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
3·8	—	H	Gutsb.	Forst	entwässert	Freistadt
28·5	—	H				
3·3	—	H				
10·1	1—2	H	Gutsb. u. Bb.	Wiese, Forst, Torfstich		
7	—	H	Gutsb.	Forst		
4·1	—	H				
5	bis 1	H	"	Wiese	mang. entw.	
23	bis 2	H	Bauernb.	Wiese, Weide, Anflug, Torfstich	entwässert	
2·3	über 2	H	"	Wiese		
5·7	über 1	H	Gutsb. Bauernb.			
3·4	1	H			mang. entw.	
3	über 1	H				
3·4	2	H		Wiese, Anflug, Torfstich	drainiert	
3·4	2—2½	H		dtto		
50	1—2	H	Guts- u. Bb.	Wiese, Forst	mang. entw. z.T. drainiert	
1	1	H	Bauernb.	Wiese, Anflug	mang. entw.	
1·7	1	H		Wiese		
2·3	über 1	H		Wiese, Anflug		
11·4	1—2	H		Wiese, Anflug, Torfstich	entwässert	
6	2	H	"	dtto		
2·3	½	H	Bauernb.	Wiese	mang. entw. entwässert	" Freistadt
10	1—2. ½	H		Wiese, Weide, Torfstich		
27·8	2—4	H	Guts- u. Bb.	Wiese, Forst, Torfstich		
0·5	bis 1	H	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Kefermarkt
2	½	H				
3·4	bis 1	H				
3	bis 1	H			entwässert	Groß-Gerungs
1·7	0·8	H				
0·5	½	H				
1	½	H				
3	½—1	H				
2·3	½	H			mang. entw.	" Kefermarkt
1·7	über 1	H				
4	1—2	H		Wiese, Anflug, Torfstich		
1	bis 1	H		Wiese		
5·7	—	H		Urmoor	nicht entw.	

X

λ

X

X

X

X

# Oberösterreich.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Freistadt</b>				
Unterweißenbach (Greinerschlag)	12. XI. 15	Huberau	857	Naarn
"	12. XI. 17	—	880	
"	12. XI. 18	—	880	
Unterweißenbach (Hackstock)	12. XI. 9	—	804	
Unterweißenbach (Hinterreith)	12. XII. 6	—	810	
Unterweißenbach (Tischberg)	12. XI. 4	Griebelau	820	
"	12. XI. 6	—	970	
Unterweißenbach (Weidenau)	12. XI. 11	—	804	" Aist
Weitersfelden (Knausser)	12. XI. 5	—	893	Aist
"	12. XI. 7	—	893	
Weitersfelden (Sag- hammer)	11. XI. 65	—	770	
Weitersfelden (Stumberg)	11. XI. 57	Rote Auen	819	
Weitersfelden (Wienau)	11. XI. 75	—	939	
"	11. XI. 76	—	939	
Windhaag (Pieberschlag)	11. XI. 15	—	722	Mühl
"	11. XI. 10	—	753	
"	11. XI. 8	Filzau	887	
Windhaag (Spörbichl)	11. XI. 25	Au bei den Paßhöfen	911	"
<b>Politischer Bezirk Freistadt . . . Summe:</b>				
<b>Gmunden</b>				
Altmünster (Eben)	14. IX. 2	Pichlhofwiese	422	Traun
<b>Gosau</b>	15. IX. 8	Wiesmoos	1598	Traun
"	15. IX. 9	Zerrissenes Moos	1598	"
"	15. IX. 10	Torfmoos	1239	
"	15. IX. 11	Rotmoos	1239	
"	15. IX. 12	Kleines Löckenmoos	1236	
"	15. IX. 13	Weitmoos	820	
"	15. IX. 14	Großes Löckenmoos	1384	
Ischl (Perneck)	15. IX. 4	Löckenmoos	1020	Traun
"	15. IX. 5	Winkelmoos	1020	
"	15. IX. 6	Langmoos	1020	
Ischl (Rettenbach)	15. IX. 7	Pietzingmoos	1020	

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
4·6 0·5 1·7 1	über 1 $\frac{1}{2}$ —1 über 1 $\frac{1}{2}$	H H H H	Bauernb.	Wiese, <u>Torfstich</u> Wiese	mang. entw. " entwässert	Kefermarkt
6 2	bis 1 über 1	H H	Gutsb. Bauernb.		mang. entw. entw.	Groß-Gerungs Kefermarkt
4·6 4·6	$\frac{1}{2}$ —1 über 1	H H			mang." entw.	
3·4 4·6 4	über 1 $\frac{1}{2}$ über 1	H H H	Bauernb.	Wiese, Weide Wiese	mang. entw.	Kefermarkt " Freistadt
3 1 1·7	1—2 0·6 $\frac{1}{2}$	H H H		Wiese, Torfstich Wiese	entw.	Langschlag
0·5 3 10	0·3—0·8 1 über 3	H H H	Bauernb.	Wiese Wiese, Weide Wiese, Weide, Anflug, <u>Torfstich</u> Wiese	mang. entw. entw.	Freistadt
5·7	über 1	H	"		mang. entw.	"
1053·8						
7	2—3	N	Gutsb. u. Bb.	Wiese, Torfstich	entw.	Altmünster
17·7 10·2 7·5 3 4·7 3·7 7·7	— — bis 9 — — — —	H H H H H H H	Forstärar	Urmoor " Torfstich Urmoor	nicht entw. planm." entw. nicht entw.	Gosau
3·2 0·5 3·3 12·5	— — — —	H H H H	Forstärar	Urmoor	nicht entw.	Ischl

# Oberösterreich.

<b>Politischer Bezirk</b> <b>Gemeinde</b> (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Gmunden</b>				
Wolfgang St. (Graben)	15. IX. 1	—	553	Traun
Wolfgang (Radau)	15. IX. 2	—	553	"
"	15. IX. 3	—	553	"
<b>Politischer Bezirk Gmunden</b>				Summe:
<b>Kirchdorf</b>				
Edlbach	15. XI. 1	Rotes Moos	632	Steyr (Enns)
Pichl	15. X. 1	Pichlmoos	566	Steyr (Enns)
Pichl (Roßleithen)	15. X. 5	—	648	
Spital am Pyhrn (Gleinkerau)	15. X. 6	Gleinkerau, Eggelhofteich	582	Steyr (Enns)
Spital am Pyhrn (Oberweng)	15. XI. 2	Der Teich I	632	
"	15. XI. 3	II	632	
Vorderstoder	15. X. 3	Filzmoos	820	Steyr (Enns)
Windischgarsten	15. X. 2	—	601	Steyr (Enns)
"	15. X. 4	Eggelhofwies	601	"
<b>Politischer Bezirk Kirchdorf .</b>				Summe:
<b>Linz a. d. D.</b>				
Hellmonsödt	12. X. 3	Ferau	860	Gusen
Hellmonsödt (Albrechts- schlag)	12. X. 2	—	856	Rodl
<b>Politischer Bezirk Linz a. d. D.</b>				. Summe:
<b>Rohrbach</b>				
Aigen	11. X. 18	Mooswiese	604	Mühl
"	11. X. 19	Moosdamm	604	
"	11. X. 15	—	604	
Aigen (Grünwald)	11. X. 10	—	921	
"	11. X. 14	—	921	

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
28	über 1	N	Bauernb.	Streuwiese	mang. entw.	Strobl
5 5·7	über 1 über 1	H N	„	Wiese, alte Torfst. Streuwiese		„ Pfandl
119·7						
50	2—3	H	Guts- u. Bb.	Wiese, Weide, Anflug, Torfstich	mang. entw.	Windischgarsten
25 3·4	2—3 3	H Ü	Bauernb.	Wiese, Weide, Torfstich Wiese, alter Torfst.	mang. entw. entw.	Roßleithen Pichl
56 10 26	1—2 1½ 1½	H N N	Bauernb.	Streuwiese, Anflug, Torfstich Wiese, alter Torfst.	entw.	Windischgarsten Spital am Pyhrn
3·5	2—3	Ü	Bauernb.	Wiese, Torfstich	entw.	Pichl
1 1·7	0·8 2	N H	Bauernb. „	Wiese „	entw. „	Windischgarst. „
176·6						
10 11·4	über 1½ ½	H H	Gutsb. Bauernb.	Forst, alter Torfst. Wiese	entw. mang. entw.	Linz
21·4						
0·5 1·7 0·5 1 1	½ 0·8 ½ bis 1 1	H H H H H	Gutsb. „ Bauernb.	Wiese	entw. „ mang. entw. entw.	Aigen-Schlägl

## Oberösterreich.

Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Rohrbach</b> Klaffer	11. X. 5 11. X. 1 11. X. 2 11. X. 6 11. X. 4	Stadlau — — Langwiesen Stadlau	591 591 591 640 591	Mühl
Peilstein (Geretschlag)	11. X. 20	—	702	Mühl
Putzleinsdorf Putzleinsdorf (Ollern- dorf)	11. X. 25 12. X. 1	— Lammoos u. Haltwies	600 550	Mühl
Schlägl (Unterneudorf)	11. X. 17 11. X. 16	Bairische Au Moor im Trautwald	793 848	Moldau
Schwarzenberg " " " " " "	10. X. 1*) 10. X. 2 10. X. 3 10. X. 4	Böhmisches Haindel Deutsches Haindel — Krottenseeau	1376 1242 1242 1019	Mühl
Ulrichsberg (Berdet- schlag)	11. X. 9	Berdetschlägerau	640	Mühl
Ulrichsberg (Hinten- berg)	11. X. 3	Schmiedau	936	
Ulrichsberg (Lichten- berg)	11. X. 7	—	936	
Ulrichsberg (Schindlau)	11. X. 12	Hammerbachwiesen	544	
Ulrichsberg " (Stollnberg)	11. X. 13	—	544	
Ulrichsberg (Saulnau)	11. X. 11	—	544	
Ulrichsberg " u. Klaffer	11. X. 8	—	640	
<b>Politischer Bezirk Rohrbach</b>				Summe:
<b>Vöcklabruck</b> Gampern (Schwarz- moos)	13. IX. 1	Schwarzes Moos	453	Traun
Lorenz St. (Keuschen)	14. VIII. 2 14. VII. 3	Ödingermoos (Herrschaftsmoos) Frimlmoos	516 516	Traun

\*) Die böhmische Landesgrenze durchschneidet dieses Objekt, welches im ganzen

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
11·7 0·5 1 12 1	1 1 1 bis 1 über 1	H H H H H	Bauernb. " "	Wiese, alter Torfst. Wiese Wiese, alter Torfst. Wiese Wiese, alter Torfst.	entw. " mang. entw. entw.	Aigen-Schlägl " "
3·4	0·8—1	H	Bauernb.	Wiese, alter Torfst.	entw.	Öpping
1 2·3	1 über 1	N N	Bauernb.	Wiese Wiese, alter Torfst.	entw.	Neufelden
180 10	über 2 über 1	H H	Gutsb. "	Forst, Torfstich Urmoor, Forst	z. T. entw. entw.	Aigen-Schlägl "
1 3·5 0·5 10	— 1—2 über 1 über 3	H H H H	Gutsb. " "	Urmoor Forst, Urmoor Anflug "	— — mang. entw. "	Oberplan " " "
11·4 20 3 4 3·4 1·7 5·1	2 1/2—1 1 über 1 1 1/2 bis 1	H H H H H H H	Bauernb. Gutsb. Bauernb. " "	Wiese, Torfstich Wiese, Forst Wiese Wiese, alter Torfst. Wiese "	entw.	Aigen-Schlägl
291·2						
12·7	über 2	H	Gutsb.	Wiese, Forst, alter Torfstich	entw.	Timelkam
28·6 25·7	2—3 2—3	H H	Gutsb. Bauernb.	Wiese, Anflug, Torfstich dtto.	entw.	Thalgau

ine Fläche von 2·7 ha besitzt.

# Oberösterreich.

<b>Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)</b>	<b>Spezial- kartenblatt</b>	<b>Ortsüblicher Name des Moores</b>	<b>Meereshöhe <i>m</i></b>	<b>Flußlauf</b>
<b>Vöcklabruck</b> Obraschau (Radau)	14. IX. 6 14. IX. 4	Das Moos —	539 720	Traun
<b>Oberwang</b>	14. IX. 5		539	Traun
<b>Tiefgraben</b> „	14. IX. 1 14. VIII. 1	Wildmoos Kühmoos	923 577	Traun
<b>Tiefgraben (Gaisberg)</b>	14. IX. 3	—	481	„
<b>Politischer Bezirk Vöcklabruck</b>			Summe:	
<b>Summe Oberösterreich:</b>				

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
1·7 0·5	über 1 —	H H	Bauernb. „	Wiese, Anflug	mang. entw. nicht entw.	Mondsee
2·3	über 1	H	Bauernb.	Wiese	entw.	Mondsee
15·5 57	bis 10 bis 6	H H	Forstärar Bauernb.	Anflug, Torfstich Wiese, Anflug, Torfstich	unvoll. entw. entw.	Mondsee
3·7	1/2	N	„	Streuwiese	„	„
147·7						
<b>3160·3</b>						



## Steiermark.

Das Land Steiermark weist 86 Moore mit einer Gesamtfläche von 2267·8 ha auf.

Sie sind folgendermaßen in den einzelnen Bezirkshauptmannschaften verteilt:

Bezirkshauptmannschaft	Anzahl der Moore	Davon sind			Gesamtfläche der Moore ha	Davon sind	
		Niedermoore	Hochmoore mit Niedermoorgürtel	Hochmoore		Niedermoorfläche ha	Hochmoorfläche ha
Bruck a. d. Mur	19	4	—	15	104·91	18·29	86·62
Deutschlandsberg	1	—	—	1	25·00	—	25·00
Gröbming	17	3	4	10	640·90	242·00	398·90
Leoben	1	—	—	1	5·00	—	5·00
Liezen	20	7	8	5	1323·00	701·00	622·00
Murau	10	6	—	4	128·50	102·00	26·50
Windischgraz	18	—	—	18	40·50	—	40·50
Zusammen	86	20	12	54	2267·81	1063·29	1204·52

Die geologische Beschaffenheit des Landes veranlaßte in Steiermark die Bildung von 4 geschlossenen Moorgebieten, welche teils im alluvialen Talboden, wie im Enns- und Paltentale, teils in muldenreichen Moränenlandschaften, wie bei Mitterndorf und Neumarkt, oder auf den Hochplateaus des Kalk- und Urgebirges, wie am Naßköhr in Obersteier oder auf den flachen Granitkuppen des Bachergebirges in Untersteiermark gelegen sind. 95% der gesamten Moorfläche Steiermarks entfallen auf diese 4 Moorzentren, von welchen

das Ennstal	17 Moore mit	1404 <i>ha</i>	
„ Paltental	7	330	
die Mitterndorfer Moränenlandschaft		188	
Neumarkter Moränenlandschaft	8	119	
das Hochplateau von Naßköhr	10	61	und
Bachergebirge	18	40	

aufweist. Die übrigen 19 Moore mit einer Fläche von 125·81 *ha* sind auf die anderen Teile des Landes verteilt und treten hier meistens innerhalb von Glazial-Ablagerungen auf; die kristallinische Zentralkette der Alpen — die niederen Tauern — ist naturgemäß sehr arm an solchen Bildungen.

Die Höhenlage der steirischen Moore wechselt von 629 bis 1523 *m* über dem Meere und zwar liegen zwischen

600 und 800 <i>m</i>	34 Moore mit	1903·05 <i>ha</i>
800 1000 „	20	222·60
1000 1200 „	5	19·50
1200 1400 „	24	79·60
und 1400 1600 „	5	43·00 „

Fast 81% der Moorfläche liegen demnach in einer Meereshöhe bis 800 *m* innerhalb sehr günstiger klimatischer Verhältnisse.

Botanisch charakterisiert sind von den 86 Mooren Steiermarks

20 reine Niedermoore

12 Hochmoore mit einem breiten Gürtel von Niedermoor und

54 reine Hochmoore.

Der Fläche nach besitzen 1063·29 *ha* Nieder- und 1204·52 *ha* Hochmoorcharakter, was einem Verhältnis von 47:53 entspricht. Die Verteilung von Hoch- und Niedermooren in den einzelnen Moorgebieten ist ziemlich gleichmäßig und auch in der Höhenlage der Moore ist keine Hoch- und Niedermoorgrenze zu bemerken. Im allgemeinen aber nehmen die Niedermoore mehr die Niederungen Obersteiermarks ein und reichen nicht allzu hoch ins Gebirge hinauf, während Hochmoore sowohl in den Niederungen des Ennstales als auf den Granitkuppen des 1523 *m* hohen Bachergebirges vorkommen; die höchstgelegene, größere Niedermoorbildung in Steiermark liegt etwa 1250 *m* über dem Meere auf dem Naßköhr bei Neuberg und wird von einem typischen Caricetum gebildet

Die Mehrzahl der Moore Steiermarks befindet sich noch vollkommen im Urzustande und bietet das Bild dichter Legföhrenbestände oder nasser saurer Wiesen. Dementsprechend ist auch der Ertrag sehr gering. Die

Hochmoore werden zur Gewinnung von Brennholz und als dürftige Weide, die nassen Wiesen zur Heubereitung und die Schilfbestände zur Streumahd herangezogen. Eine systematische Torfausbeute für Brenn- und Streuzwecke erfolgt nur auf wenigen Mooren Obersteiermarks, wie beispielsweise in Admont und Knoppen, wo Torfstreuwerke, sowie in Wörschach, Selztal und Kainisch, wo sich große Brenntorfstiche befinden. In neuester Zeit macht auch die Kultivierung der Moore nach vorangegangener systematischer Entwässerung Fortschritte zu dem Zwecke, die wenig ertragreichen Urmoore in gutes Kulturland umzuwandeln. Von diesen Moorkulturen sind gegenwärtig jene zu Admont, Irduing, Tratten und Ramsau die größten.

Wien, März 1911.

**Dr. V. Zailer.**

# Steiermark.

Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Bruck a. d. M.</b> Aschbach (Weichsel- boden)	15. XII. 1	Rotmoos	710	Salza
Halltal (Mooshuben)	14. XIII. 3	Rieglermoos	897	Salza
"	14. XIII. 4	Bichlermoos	897	
"	14. XIII. 5	Mooshubermoos	897	
Halltal	14. XIII. 1	Moos beim Hallhof	800	
		{ 570 1 u. 2		
		{ 499 1		
	14. XIII. 2	Engelreine	800	
		630 u. 623		
<b>Sebastian St.</b>	14. XII. 1	Mooswiese	850	Erlauf
"	14. XII. 2	"	850	"
"	14. XII. 3	Moos am Hechtensee	870	"
<b>Neuberg (Naßköhr)</b>	15. XIII. 8	Kerpensteinermoos 2	1250	Mürz
"	15. XIII. 7	" 3	1250	
"	15. XIII. 6	" 5	1250	
"	15. XIII. 4	Klobenwandmoos	1250	
"	15. XIII. 2	Zerbenwiese	1250	
"	15. XIII. 1	Fuchslochmoor	1250	
"	15. XIII. 5	Durchfallmoor	1250	
"	15. XIII. 9	Jagdhausboden	1250	
"	15. XIII. 10	Bucheiblmoor	1250	
"	15. XIII. 3	Capellarowiese	1250	"
<b>Politischer Bezirk Bruck a. d. M. .</b>				Summe:
<b>Deutschlandsberg</b> Kloster	18. XII. 1	Freiländerfilz	1445	Obere Laßnitz
<b>Politischer Bezirk Deutschlandsberg</b>				Summe:
<b>Gröbming</b> Aigen	15. X. 12	Putterermoos	650	Enns
Alt-Aussee	15. IX. 1	Scheibenwiese	900	Traun
Alt-Irdning	15. X. 13	Bleibergermoos	649	Enns

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
8	4	H	Ärar	Urzustand	mangelhaft	Gußwerk
2·3 6·2 6·1 6·36	1—2 2 2 3	H H H H	Bauernb. " Gutsb.	Weide " Urzustand	nicht entw.	Gußwerk
5·79	0·5—1	N		Wiese	planmäßig	
1 7 0·5	1 1—2 2	N N H	Bauernb.	Wiese " Urzustand, Weide	nicht entw.	St. Sebastian "
0·48 1·08 2·60 4·73 32·45 8·04 2·20 2·15 3·43 4·50	über 1 über 1 2—3 2—3 4 4 3 1—2 1—2 3	H H H H H H H H H N	Ärar "	Urmoor " Wiese	nicht entw. " planmäßig	Neuberg "
<b>104·91</b>						
25	5	H	Gutsb.	Urmoor	nicht entw.	Deutschlandsberg
25·00						
4	2	N	Bauernb	Wiese	mang. entw.	Irdning
12	6	H	Ärar	Torfstich, Urzustd.	planmäßig	Aussee
6	3	H	Bauernb.	Urzustand	nicht entw.	Irdning

## Steiermark.

Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe	Flußlauf
<b>Gröbming</b>				
Irdning	16. X. 1	Mooswiese	670	Irdningbach
"	15. X. 12	Irdningermoos	643	Enns
"	15. X. 12		643	
<b>Mitterndorf</b>	15. X. 4	Grubeggermoos	770	Salza
Mitterndorf (Rödschitz)	15. X. 3	Rödschitzermoos	775	
"	15. X. 3		775	
<b>Pichl</b>	15. X. 1	Pichlmoos	760	Traun
Pichl (Äußere Kainisch)	15. IX. 2	Ödenseemoos I	755	
"	15. IX. 3	" II	755	
Pichl (Knoppen)	15. X. 2	Knoppenmoos	800	Salza
<b>Ramsau (Ramsauleithen)</b>	16. IX. 3	Filz	1068	Enns
Ramsau (Schildlehen)	16. IX. 2	Bernmoos	1150	
"	16. IX. 1	Reiterermoos	1200	
<b>Tauplitz (Klachau)</b>	15. X. 5	Krunglmoos	830	Salza
"	15. X. 5	"	830	
<b>Untertal</b>	16. IX. 4	Tettermoos	1000	Enns
<b>Wörschach</b>	15. X. 10	Wörschachermoos	637	Enns
"	15. X. 10	"	637	"
<b>Politischer Bezirk Gröbming</b>				Summe:
<b>Leoben</b>				
Wald	16. XI. 5	Waldermoos	848	Palten
<b>Politischer Bezirk Leoben</b>				Summe:
<b>Liezen</b>				
Admont	15. XI. 6	Wolfsbachermoos	630	Enns
"	15. XI. 6		630	
<b>Aigen</b>	15. XI. 5	Brunnermoos	629	Enns
"	15. XI. 5	"	629	
"	15. XI. 4	Dörflermoos	630	
"	15. XI. 4	"	630	
"	15. XI. 3	Mödringermoos	631	
"	15. XI. 3	"	631	

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
2 109 6	3 3 3	N N H	Gutsb. Bauernb.	Wiese " Torfstich	mangelhaft planmäßig	Irdning
8 45 11	4 5 5	H N H	Ärar Bauernb. Ärar	Urzustand Streuwiese Urzustand	nicht entw. " "	Mitterndorf
15 11·7 16·2 30	2 4 4 7	H H H H	Ärar " Bauernb. Ärar	Urzustand Torfstich	nicht entw. planmäßig	Kainisch
3 4 8	2 1-2 2-3	H H H	Bauernb.	Urzusand Urzustand u. Wiese	nicht entw. " planmäßig	Schladming
39 12	4 4	N H	Bauernb.	Wiese Urzustand	nicht entw.	Klachau
15	1-2	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Schladming
256 28	6 6	H N	Bauernb. "	Urzustand u. Torfst. Wiese	mangelhaft "	Wörschach "
640·9						
5	2	H	Bauernb.	Urmoor, Wiese	nicht entw.	Wald
5						
23 8	5 5	H N	Gutsb.	Urzustand, Wiese	planmäßig	Admont
7 4 73 28 5 4	3 3 6 6 5 5	H N N H H N	Gutsb.	Urzustand, Weide Wiese Wiese, Erlenwald Urzustand " Erlenwald	nicht entw. " planmäßig nicht entw.	Admont Frauenberg

## Steiermark.

<b>Politischer Bezirk</b> <b>Gemeinde</b> (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Liezen</b>				
Ardning	15. XI. 1	Pürgschachenmoos	632	Enns
"	15. XI. 1	"	632	"
<b>Au</b>	16. XI. 2	Aubruckermoos	690	Palten
<b>Bärndorf</b> (Büschendorf)	15. XI. 11	Mooswiesen	670	Palten
<b>Edlach</b>	15. XI. 12	Moos	675	Palten
<b>Gaishorn</b>	16. XI. 3	Gaishornersee	700	Palten
<b>Hall</b>	15. XI. 2	Pichlerermoos	630	Enns
"	15. XI. 2		630	"
<b>Johnsbach</b>	15. XI. 10	Griesangermoos	850	Johnsbach (Enns)
<b>Krumau</b>	15. XI. 9	Schmidbachermoos	625	Enns
"	15. XI. 8	Scheibelteich	625	
"	15. XI. 7	Neu-Amerika	627	"
<b>Lassing</b> (Sonnseite)	15. X. 7	Gampermoos	633	Enns
<b>Liezen</b>	15. X. 8	Mooswiesen	631	Enns
<b>Liezen und Weißenbach</b>	15. X. 9	Weißenbacher- u. Aicherl- moos	636	
	15. X. 9	dtto.	636	
<b>Treglwang</b>	16. XI. 4	Moos	740	Palten
<b>Trieben</b>	16. XI. 1	Mooswiesen	685	Palten
<b>Versbichl und Lassing</b>	15. X. 6	Selztaler- u. Meßnermoos	632	Enns
	15. X. 6		632	
<b>Politischer Bezirk Liezen</b>				Summe:
<b>Murau</b>				
Einöd	17. XI. 5	Einödmoos	740	Olsabach
<b>Mariahof</b>	17. XI. 1	—	875	Mur
	17. XI. 2	Dürnbergermoos	992	"
	17. XI. 3	Furtnerseersee	865	Furtersee

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
92 18	6 6	H N	Gutsb.	Urzustand Wiese	planmäßig nicht entw.	Frauenberg
20	3	H	Bauernb.	Urzustand	nicht entw.	Trieben
70	1—2	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Bärndorf
87	1—2	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Bärndorf
100	3	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Gaishorn
41 14	6 6	H N	Gutsb.	Urzustand Wiese u. Streuwiese	nicht entw. "	Admont
3	2	H	Bauernb.	Urzustand	nicht entw.	Johnsbach
10 13 32	2.5 2 4—5	H N H	Gutsb. "	Urzustand Streuwiese Torfstich	nicht entw. " planmäßig	Admont
187	5	H	Bauernb.	Torfstich	planmäßig	Selztal
84 105	2 4	N N	Bauernb.	Wiese	mangelhaft	Liezen
17	4	H		Urzustand u. Torfst.		
20	1	N	Bauernb.	Wiese, Streuwiese	nicht entw.	Treglwang
28	2	N		Wiese, Streuwiese	nicht entw.	Trieben
157 73	5 5	H N	Bb. u. Gutsb. Bauernb.	Urzustand u. Weide Wiese	nicht entw. "	Selztal
1323.0						
15	1	N	Bauernb.	Wiese	mangelhaft	Einöbbad
3 15 6	1 3 2	N H N	Bauernb.	Wiese Urzustand Wiese	planmäßig " nicht entw.	St. Lambrecht " Neumarkt

## Steiermark.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe	Flußlauf
<b>Murau</b> Mühlen (Aich) Mühlen (Kalsdorf)	17. XI. 6	Aichermoos Kalsdorfermoos	986	Hörfeldbach
	17. XI. 4		970	"
<b>Schöder</b>	17. X. 1	Beim Mooser	940	Mur
<b>Tratten</b> (Rottenmann)	17. X. 2	Rottenmannermoos	900	Mur
Veit St. i. d. Gegend Veit St. i. d. Gegend (Pörschach)	17. XI. 7	Moos Pörschachermoos	950	Olsabach
	17. XI. 8		948	
<b>Politischer Bezirk Murau</b>				Summe:
<b>Windischgraz</b> Maria Rast	20. XIII. 1	12 kleinen namenlose Moore im Forstbezirke „Faal“	1300	Oplonitz- bach-Drann
<b>Reifnig</b>	20. XII. 1	Reifnigersee	1500	Radlbach- Drau
<b>St. Lorenzen</b>	20. XII. 2	3 Moore am Lorenzersee	1523	Radlbach- Drau
<b>Windisch-Feistritz</b>	20. XIII. 2	Große und kleine Borovie	1200	Oplonitz- bach-Drann
<b>Politischer Bezirk Windischgraz . . .</b>				Summe:
<b>Summe Steiermark:</b>				

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
25 35	4 4	H N	Bauernb.	Weide, Urzustand Weide, Wiese	nicht entw.	Neumarkt
1·5	2	H	Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Murau
8	2	N	Bauernb.	Wiese	planmäßig	Murau
10 10	1 2	H N	Bauernb.	Streuwiese Wiese	nicht entw.	Neumarkt "
<b>128·5</b>						
18	1—2	H	Gutsb.	Urzustand	nicht entw.	Gonobitz
	3	H	Gutsb.	Urzustand	nicht entw.	Maria Rast
16	4	H	Gutsb.	Urzustand	nicht entw.	Maria Rast
4·5	2—3	H	Gutsb.	Urzustand	nicht entw.	Gonobitz
40·5						
<b>2267·8</b>						



## Kärnten.

Das Land Kärnten weist 130 Moore im Ausmaße von 4184·4 *ha* auf. Diese sind folgendermaßen in 6 Bezirkshauptmannschaften verteilt:

Bezirkshauptmannschaft	Anzahl der Moore	Davon sind		Gesamtfläche der Moore <i>ha</i>	Davon sind	
		Niedermoore	Hochmoore		Niedermoorfläche <i>ha</i>	Hochmoorfläche <i>ha</i>
Hermagor	8	3	5	327·5	325·2	2·3
Klagenfurt	66	47	19	2312·3	2132·6	179·7
Spittal	4	3	1	84·0	82·0	2·0
St. Veit	9	9	—	549·5	549·5	—
Villach	21	18	3	333·3	314·3	19·0
Völkermarkt	22	22	—	577·8	577·8	—
<b>Zusammen</b>	<b>130</b>	<b>102</b>	<b>28</b>	<b>4184·4</b>	<b>3967·4</b>	<b>217·0</b>

Die Moore Kärntens konzentrieren sich fast ausnahmslos auf das Innerkärntnerische Moränengebiet, welches von Bleiburg bis Villach und von hier bis weit in das Drau- und Gailtal reicht; im Gebiete der eigentlichen Zentral- und Kalkalpen kommen dagegen Moore nur sporadisch vor. Die Innerkärntnerische Moränenlandschaft ist das Produkt des ehemaligen Drau- und Gailgletschers, welche sich hier vereinigten und gewaltige Schottermassen ablagerten. Auch die aus Phylliten und Glimmerschiefer bestehenden Ausläufer der Zentralkette sind durch die Gletscher stark erodiert worden und weisen zahlreiche Mulden auf, die von Seen und Mooren erfüllt werden. Insgesamt gehören 83% der Kärntner Moore diesem Moränengebiete an und nur 17% der Moore sind in den übrigen Teilen des Landes zerstreut.

Innerhalb des Kärntner Moränenbeckens lassen sich folgende, enger begrenzte Mooregebiete unterscheiden:

1. Das Terrassendiluvium südlich des Wörthersees und der Glan, also das Gebiet um Klopein, die Sattnitz und das Faackerseegebiet mit 22 Mooren im Ausmaße von 694·7 *ha* (nur Niedermoores).

2. Die Moränenlandschaft von Völkermarkt bis zur Glan mit 24 Mooren im Ausmaße von 987 *ha* (nur Niedermoores).

3. Das Glantal mit 374·4 *ha* nicht zusammenhängender Niedermoorfläche und fast ebensoviel anmoorigen Gründen.

4. Die Moränenlandschaft nördlich des Wörthersees bis zur Glan mit 27 Mooren (1121·6 *ha* Niedermoor- und 33 *ha* Hochmoorfläche).

5. Das Voralpengebiet zwischen Glan-Tiebel und Gurk mit 21 Mooren, wovon 152 *ha* Niedermoores und 155·2 *ha* Hochmoore sind.

6. Das Gailtal mit 8 Niedermoores im Ausmaße von 456 *ha*.

Im Drau-, Gurk- und Glödnitztale sowie im Gebirge zerstreut, wurden außerdem 11 Hoch- und 11 Niedermoores im Ausmaße von 210·5 *ha* festgestellt.

Die Höhenlage der Kärntner Moore wechselt von 410 bis 1463 *m* über dem Meere, und zwar liegen zwischen

400— 600 <i>m</i>	79 Moore mit	3535·4 <i>ha</i>
600— 800	22	410·6
800—1000	26	220·9
1000—1200	2 „	6·5 „ und
über 1400	1 Moor	11·0

Die Kärntner Moore liegen demnach fast in ihrer Gesamtheit (99·5%) in Höhen unterhalb 1000 *m* und besitzen für die Kultivierung und Exploitation sehr günstige klimatische Verhältnisse. Das höchstgelegene Moor befindet sich bei St. Lorenzen in einer Höhe von 1463 *m*; es ist ein typisches Hochmoor.

Botanisch charakterisiert sind von den 130 Mooren Kärntens 102 Niedermoores und nur 28 Hochmoore. Die Fläche der Niedermoores beträgt 3967·4 *ha*, jene der Hochmoore dagegen nur 217 *ha*, was einem Verhältnis von 95:5 entspricht. Die Hochmoore konzentrieren sich hauptsächlich auf die Ausläufer der Zentralalpen; im Terrassendiluvium sind meist nur Übergänge von Niedermoor in Hochmoor zu konstatieren. Die Niedermoores des Moränengebietes sind fast ausschließlich durch Vermoorung ehemaliger Moränenseen entstanden und zeigen gleichen genetischen Aufbau. Auch an den Rändern der noch bestehenden Seen sind durchwegs Niedermoores anzutreffen.

Zu den größten Niedermooren Kärntens gehört: das Ossiachermoor mit 564 *ha*, das Tainachermoor mit 350 *ha*, das Presseckermoor mit 315 *ha*, sowie das Waidmannsdorfermoor am Wörthersee und das St. Georgenmoor am Längsee.

Die Mehrzahl der Kärntner Moore ist in neuerer Zeit planmäßig entwässert und der Kultur zugeführt worden. Auch die Erzeugung von Brenntorf und Torfstreu wird lebhaft betrieben, doch meist nur für den Hausbedarf oder für die nächste Umgebung. Zur Zeit der Eisenindustrie bestanden große Torfstiche bei Buchscheiden. Torfstreu wird zurzeit an 18 Orten erzeugt, und zwar fast ausschließlich auf genossenschaftlichem Wege; ein privates Torfstreuwerk besteht in Lind.

Wien, März 1911.

**K. Rieder und Dr. V. Zailer.**

Literatur: K. Rieder. Die Moore Kärntens. Zeitschrift für Moorkultur und Torfverwertung, 1904.

# Kärnten.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Hermagor</b> Görtschach (Egg)	19. IX. 7	Preßeckermoos	567	Gail
Kötschach (Laas)	19. VIII. 6 19. VIII. 5 19. VIII. 4 19. VIII. 3 19. VIII. 2 19. VIII. 1	Langwiesmoos Langtalmooß Stachelmoos Augartenmoos Pittersbergermoos Pfeifermoos	880 880 880 880 860 970	Gail
Möschach (Ober-Vellach)	19. IX. 6	Vellachermoos	610	Fellbach
<b>Politischer Bezirk Hermagor . . . Summe:</b>				
<b>Klagenfurt</b> Gnesau (Weißenbach) Gnesau (Zedlitzdorf)	18. X. 16 18. X. 4	Weißenbachermoos Pachermoos	960 990	Gurk "
Grafenstein (Pakein) Grafenstein u. Tainach (Ton)	19. XI. 25 19. XI. 21	Pakeinermooß Tainachermoos	420 430	Drau
Himmelberg u. Steuer- berg (Dragelsberg und Wabl)	18. X. 12	Reinitzmoos	780	Glan
Himmelberg (Dragels- berg)	18. X. 11	Brandmoos	835	Reckbach- Glan
Himmelberg (Pichlern)	18. X. 10 19. X. 4	Kaiderermooß Tiefenwinkelmoos	850 670	Tiebel Ossiachersee dtto.
"	19. X. 5	Tschernitzermoos	720	
"	19. X. 1	Pichlernermoos	720	
Himmelberg (Saurach- berg)	19. X. 10	Tschrietermoos	950	
"	19. X. 11	Sallachermoos	840	"
Himmelberg (Teuchen)	19. X. 3	Mansfeldermoos	1030	Treffnerbach Drau Glan
Himmelberg (Zedlitzberg)	18. X. 15	Oberes Moschenmoos	860	
"	18. X. 13	Unteres Moschenmoos	845	
"	18. X. 14	Langensackmoos	830	"
Hörtendorf (Blasendorf)	19. XI. 18	Krastowitzermoos	460	Gurk
Hörtendorf (Pokeritsch)	19. XI. 24	Pokeritschmoos	430	

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
315	5—6	N	Bauernb.	Streuwiese u. Wiese	mang. entw.	Görtschach
0·4 0·2 0·4 0·4 0·2 0·9	0·7 0·9 1·5 1·5 2·4 2	H H H H N H	Bauernb. " Gutsb. Bauernb.	Weide	nicht entw. mang." entw. nicht entw.	Ober-Drauburg
10	1·80	N	Bauernb.	Wiese u. Torfstich	planmäßig	
327·5						
5 2	3·5 1—2	H H	Bauernb.	Torstich, Wiese Weide	planmäßig mang. entw.	Feldkirchen
7 350	1·4 3	N N	Gutsb. Bauernb.	Wiese Wiese, Weide	planmäßig	Grafenstein
98 15 18 12 4 7·5 2·6 1·6 3·5 1·5 2·5 2·6	3·6 — 4·1 — — 2·6 — — — — — —	N. u. H. H N H H H H H H N N N	Bauernb. Bauernb.	Wiese, Weide Weide, Urzustand Torstich, Urzust. Wiese, Weide Weide, Torfstich " Weide Weide, Torfstich Weide Wiese, " Weide	planmäßig mang. entw. planmäßig mang. entw. nicht " entw. mang. entw. nicht entw.	Feldkirchen
60 12	— 1·6	N N	Guts- u. Bb. Bauernb.	Wiese, Streuwiese, Weide Wiese, Weide	mang. entw.	Klagenfurt

## Kärnten.

<b>Politischer Bezirk</b> <b>Gemeinde</b> (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe  m	Flußlauf
<b>Klagenfurt</b>				
<b>Keutschach</b> (Keutschach)	19. X. 47	Keutschachermoos	508	Keutschacher- see-Drau
<b>Keutschach</b> (St. Nikolai)	19. X. 48	Höfleinermoos	516	Glanfurt- Drau
<b>Keutschach</b> (Plescherken)	19. X. 46	Plescherkenmoos	513	Keutschacher- see
<b>Klein St. Veit</b> (Klein St. Veit)	19. X. 18 19. X. 17	Osterbauermoos Radwegermoos	580 590	Glan
<b>Köttmannsdorf</b> (Rotschitzen)	19. X. 49	Köttmannsdorfermoos	511	Glanfurt- Drau
<b>Lendorf</b> (Lendorf)	19. X. 29	Seltenheimermoos	455	Wölfnitz- bach-Glan
<b>Lendorf</b> (Waltendorf)	19. X. 30	Schleppemoos	460	Glan
<b>Lendorf</b> (Worounz)	19. X. 31	Worounzermoos	475	
<b>Maria Rein</b> (Göltschach)	19. XI. 34	Göltschachermoos	658	Göltschacher- bach-Drau
<b>Maria Saal</b> (Arndorf)	19. XI. 6	Möser beim Herzogsstuhl	456	Glan
<b>Maria Saal</b> (Karnburg)	19. X. 24	Huschemoos	455	
"	19. X. 25	Schachermoos	455	
<b>Maria Saal</b> (Lind)	19. X. 23	Bandmoos	500	
<b>Maria Saal</b> (Possau)	19. XI. 7	Possauermoos	580	
<b>Maria Saal</b> (Willersdorf)	19. XI. 2	Willersdorfermoos	460	
<b>Maria Saal</b> (Zell- Winklern)	19. XI. 9	Moos	490	Rababach- Gurk
<b>St. Martin</b> (Waidmanns- dorf)	19. X. 39	Waidmannsdorfermoos	450	Glanfurt
<b>Moosburg</b> (Stallhofen)	19. X. 27	Frohmoos	520	Glan
<b>Moosburg</b> (Gradenegg)	19. X. 26	Schwarzermoos	520	
<b>Moosburg</b> (Seigbichl)	19. X. 28	Seigbichlmoos	492	
<b>Ossiach</b> (Höfling)	19. X. 16	Böselackenmoos	570	Glan
<b>St. Peter am Bichl</b> (Stegendorf)	19. X. 22	Stegendorfermoos	520	Glan
<b>St. Peter am Bichl</b>	19. X. 21	Tentschachermoos	525	Wölfnitz- Glan

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
80 12 20	4 — —	N N N	Bauernb.	Wiese, Weide,	mang. entw. nicht entw.	Viktring
14	4·5 4·5	N N	Bauernb.	Weide, Torfstich	planmäßig	Feldkirchen
40	—	N	Bauernb.	Wiese, Weide	mang. entw.	Viktring
80 5 4	2 1 —	N N N	Bauernb. " Gutsb.	Wiese, Weide Weide Wiese u. Weide	mang. entw. " "	Krumpendorf Klagenfurt Krumpendorf
14·2	—	N	Bauernb.	Wiese u. Weide	nicht entw.	Maria Rain
8·4 6 2·4 15 5 26 28	1—2 1 1—2 3—4 1—2 1—2 —	N N N N N N N	Bauernb. " Gutsb. Bauernb.	Wiese u. Weide Wiese " Torfstich Wiese Wiese, " Weide	nicht entw. planmäßig " " nicht entw. mang. entw.	Maria Saal
100	1—2	N	Bauernb.	Wiese, Weide	mang. entw.	Klagenfurt
12 52 10	1—2 3 1	N N N	Bauernb. "	Wiese Wiese, Weide	mang. entw. planmäßig nicht entw.	Pörschach " Klagenfurt
9	1—2	N	Bauernb.	Wiese, Weide	mang. entw.	Feldkirchen
12 30	3 3	N N	Bauernb. Gutsb.	Wiese, Weide	mang. entw.	Maria Saal Klagenfurt

# Kärnten.

<b>Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)</b>	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe  m	Flußlauf
<b>Klagenfurt</b> Poggersdorf (Fischel- dorf)	19. XI. 12	Ranauchermoos	530	Gurk
<b>Radsberg</b> (Schwarz)	19. XI. 33	Schwarzermoos	770	Drau
<b>Reichenau</b> (St. Lorenzen) <b>Reichenau</b> (St. Margarethen)	18. X. 2 18. X. 3	Speickkofelmoos Widerschwingermoos	1463 1010	Gurk
<b>Schiefling</b> (St. Kathrein)	19. X. 43	Kathreinermoos	560	Treffnerbach Drau
<b>Schiefling</b> " (Techlweg)	19. X. 44 19. X. 45	Gorintsichmoos Zauchnermoos	545 522	" Drau
<b>Sittich</b> (Hart) <b>Sittich</b> (Fasching)	19. X. 7 19. X. 6	Hartermoos Faschingermoos	630 605	Glan
<b>Steindorf, Ossiach und Waiern</b>	19. X. 15	Bleistättermoos	510	Ossiachersee
<b>Steuerberg</b> (Steuerberg)	18. X. 8	Regenfeldermoos	890	Reckbach- Glan
"	18. X. 7	Hartermoos	892	" Enge Gurk Großbach- Glan
<b>Steuerberg</b> (Wabl)	18. X. 9	Dellachermoos	810	
"	18. X. 6	Pirkermoos	895	
"	18. X. 5	Gurkermoore	960	
<b>Steuerberg</b> (Wachsen- berg)	18. X. 18	Leckermoos	860	
"	18. X. 17 18. X. 19	Roßmoos Lackenmoos	860 860	
<b>Tauchendorf</b>	19. X. 8	Glanmoos	483	Glan
<b>St. Thomas</b> (Tiemenitz)	19. XI. 10	Tiemenitzmoos	500	Gurk
"	19. XI. 11	"	500	"
<b>Tigring</b> <b>Tigring</b> (Windischbach)	19. X. 19 19. X. 20	Strußnigmoos Wurmmoos	555 550	Strußnigsee Wölfnitz- bach-Glan
<b>St. Urban</b> (Zirkiz)	18. X. 20	Jakobimoos	909	Glan

**Politischer Bezirk Klagenfurt**

. Summe:

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
60	3·7	N	Bauernb.	Torfstich, Wiese	mang. entw.	Klagenfurt
12	—	N	Bauernb.	Weide	nicht entw.	Klagenfurt
11 3	4·5 —	H H	Bauernb.	Torfstich Weide	planmäßig nicht entw.	Feldkirchen „
25 10 6	— — —	N N N	Bauernb.	Wiese, Weide	mang. entw. nicht entw. mang. entw.	Maria Elend „ Viktring
28 75	— 3·5	N N	Bauernb. „	Wiese, Weide Torfstich, Weide	nicht entw. planmäßig	Feldkirchen
564	bis 11	N	Bauernb.	Torfstich, Wiese	mang. entw.	Steindorf
25 42 4 1·5 45 8 7 1·5	4 4 2 — — — 2 1—2	N H H H H H N H	Bauernb. „ „ Guts- u. Bb. „ Bauernb.	Torfstich, Wiese „ Weide Weide, Wiese Weide Urzustand Wiese Urzustand	mang. entw. „ planmäßig nicht entw. mang. entw.	Feldkirchen
40	1	N	Bauernb.	Weide, Wiese	nicht entw.	Maria Saal
25 5	2—3 1—2	N N	Bauernb.	Weide, Wiese „	planmäßig „	Klagenfurt
50 25	3—4 2	N N	Gutsb.	Weide, Wiese	nicht entw. mang. entw.	Feldkirchen
3	—	H	Bauernb.	Weide	mang. entw.	Feistritz-Pulst
2312·3						

# Kärnten.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Spittal</b>				
Lendorf (Lendorf)	18. IX. 1	Lendorfermoos	580	Drau
Lind (Lengholz)	18. VIII. 1	Lengholzermoos	560	Drau
Moizbichl (Großegg)	18. IX. 3	Burgbichlmoos	650	Drau
Obermillstatt (Dellach)	18. IX. 2	Seefischermoos	581	Millstätter- see
<b>Politischer Bezirk Spittal</b>				Summe:
<b>Veit St.</b>				
Georgen St. (Georgen St.)	18. XI. 1	Längseemoos	570	Längsee
Georgen St. (Launsdorf)	18. XI. 2	Osterwitzermoos	510	Gurk
Glödnitz (Glödnitz)	18. X. 1	Moore am Glödnitzbach	730 bis 750	Glödnitz- Gurk
Hardegg (Metschach, Berndorf)	19. X. 12	Flatschacher- oder Blatschemoos	520	Glan
Hardegg (Zmulen)	19. X. 13	Zmulenermoos	515	
Hörzendorf (Tanzenberg)	19. XI. 14	Unterwuhremoos	530	Reinitzbach- Glan
Hüttenberg (St. Martin)	17. XI. 1	Hörfeldmoos	900	Hörfeldbach
Sörg u. Liemberg	19. X. 2	Liembergermoos	675	Glan
Veit St. u. Rohnsdorf	19. X. 9 u. 18. XI. 9	Glanmoos	472	Glan
<b>Politischer Bezirk Veit St.</b>				Summe:
<b>Villach</b>				
Arnoldstein	19. IX. 10 19. IX. 11	Straßfriedermoos Arnoldsteinermoos	636 581	Gail Kokrabach- Gail
Arnoldstein (Riegersdorf u. Neuhaus)	19. IX. 12	Moos	550	

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
	3	N	Bauernb.	Wiese, Weide	nicht entw.	Lendorf
50	über 6 m	N	Bauernb.	Wiese, Weide	nicht entw.	Steinfeld
2	4	H	Bauernb.	Weide	mang. entw.	Rothenthurn
27	1	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Spittal
84						
130 8	6 1	N N	Guts- u. Bb. Gutsb.	Wiese, Weide „	planmäßig nicht entw.	St. Georgen „
40		N	Bauernb.	Wiese	planmäßig	Glödnitz
56 8	2-3 2	N N	Bauernb.	Wiese, Weide	nicht entw. mang. entw.	Feistritz-Pulst
2·5	1·5	N	Gutsb.	Weide	mang. entw.	Maria Saal
30	1-2	N	Bauernb.	Wiese, Weide	mang. entw.	Neumarkt
5	—	N	Bauernb.	Wiese, Weide	mang. entw.	Feistritz-Pulst
270	1-2	N	Bauernb.	Wiese, Weide	nicht entw.	St. Veit
549·5						
21 46	1-2 2-3	N N	Gutsb. Bauernb.	Wiese u. Streuwiese	nicht entw.	Arnoldstein
31	0·5-1	N				Neuhaus

# Kärnten.

<b>Politischer Bezirk</b> <b>Gemeinde</b> (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Villach</b>				
<b>Augsdorf</b> (Unterjesertz)	19. X. 42	Moos	570	Drau
<b>Emmersdorf</b> (Nötsch)	19. IX. 8	Mooswiesen	552	Gail
<b>Finkenstein</b> (Faak)	19. X. 40	Faakermoos	554	Faakersee
<b>Finkenstein</b> (Fürnitz)	19. IX. 13	Fürnitzermoos	507	Gail
<b>Fresach</b> (Fresach)	19. IX. 4	Weyrermoos	750	Drau
<b>Fresach</b> (Laas)	19. IX. 3	Laasermoos	670	"
<b>Hohenthurn</b> (Dreulach)	19. IX. 9	Dreulachermoos	551	Gail
<b>Köstenberg</b> (Köstenberg)	19. X. 35	Langemoos	720	Wörthersee
"	19. X. 36	Schöberlmoos	720	Drau
<b>Köstenberg</b> (Oberwinklern)	19. X. 33	Oberwinklermoos	785	Ossiacher- u. Wörthersee
<b>Landskron</b> (St. Andrä)	19. X. 32	Moos	504	Ossiachersee
<b>Landskron</b> (St. Michael)	19. X. 37	Bösemoos	700	Drau
<b>Paternion</b> (Ferndorf)	19. IX. 2	Jakobermoos	720	Drau
"	19. IX. 1	Speckmoos	900	
<b>Paternion</b> (Pöbersach u. Feistritz)	19. IX. 5	Hungerlacke	510	
<b>Rosegg</b> (St. Martin)	19. X. 41	St. Martinermoos	507	Drau
<b>Wernberg</b> (Umberg)	19. X. 34	Kotteinigmoos	790	Stallhoferbach-Drau
<b>Wernberg</b> (Wernberg)	19. X. 33	Wernbergermoos	652	Drau
<b>Politischer Bezirk Villach</b>				. Summe:
<b>Völkermarkt</b>				
<b>Eberndorf</b> (Gösselsdorf)	19. XI. 32	Zapotnigmoos	460	Drau
<b>Gallzien</b> (Wildenstein)	19. XI. 36	Jesernigmoos	469	Drau
<b>Haimburg</b> (Haimburg)	19. XI. 8	Enzelsdorfermoos	490	Wölfnitz-Drau
<b>Kanzian St.</b>	19. XI. 26	Moos	446	Drau
<b>Kanzian St.</b> (Klopein)	19. XI. 28	Klopeinermoos	449	Klopeinersee

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
6	1	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Velden
7	1	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Nötsch
60 12	2 1	N N	Bauernb.	Streuwiese Wiese	nicht entw. „	Faak Fürnitz
6·3 5	1 2·5	N N	Bauernb.	Wiese Torfstich, Wiese	planmäßig	MarktPaternion
14	1	N	Bauernb.	Wiese	planmäßig	Feistritz
15 6 14	— — —	H N H	Bauernb. Gutsb. Bauernb.	Urzustand Wiese, Weide Weide	nicht entw.	Velden Föderlach
15 1·6	2 —	N N	Bauernb.	Streuwiese, Weide Weide	nicht entw.	Annenheim Föderlach
7·5 0·7 10	1·2 — 2	N N N	Bauernb. „ „	Torfstich, Wiese Wiese, Weide Wiese	mang. entw. „ planmäßig	Paternion „ Feistritz
28·7	—	N	Bauernb.	Wiese, Weide	mang. entw.	Föderlach
4 22·5	— 3	H N	Bauernb. Guts- u. Bb.	Urzustand Wiese, Weide	nicht entw. mang. entw.	Föderlach „
<b>333·3</b>						
46	2	N	Gutsb.	Weide, Streuwiese	nicht entw.	Gösselsdorf
18	2	N	Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Grafenstein
12	0·5	N	Bauernb.	Wiese, Weide	nicht entw.	Völkermarkt
10 8	1 2—3	N N	Bauernb. „	Wiese, Weide Streuwiese, Wiese	nicht entw.	Rückersdorf

## Kärnten.

<b>Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)</b>	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Völkermarkt</b> Peter St. (Jakob St.) Peter St. (Reifnitz) Peter St. (Watzelsdorf)	19. XI. 16 19. XI. 20 19. XI. 17	Dürnmoos Blatnigmoos Watzelsdorfermoos	501 480 480	Drau
Rückersdorf (Littermoos) Rückersdorf (Mökriach) Rückersdorf (Narrach- und Lauchenholz) Rückersdorf (Veit St.)	19. XI. 27 19. XI. 31 19. XI. 29 19. XI. 30	Littermoos Zablatnigmoos Moos am Zablatnigsee St. Veitermoos	449 520 475 507	Kleinsee Drau Zablatnigsee Drau
Sittersdorf (Sonnegg)	19. XI. 35	Sonneggermoos	460	Sonnegger- see
Tainach (Höhenbergen) Tainach (Tainach) "	19. XI. 23 19. XI. 22 19. XI. 19	Höhenbergermoos Tainacherbergmoos Kreuzermoos	410 460 452	Tainacher- bach-Drau Drau
Waisenberg (Kalten- brunn) Waisenberg (Korb) Waisenberg (Ober- trixen) Waisenberg (Rammer- dorf) Waisenberg (Waisenberg) "	19. XI. 15 19. XI. 14 19. XI. 5 19. XI. 13 19. XI. 4 19. XI. 3	Hafendorfermoos St. Margarethenmoos Obertrixnermoos Rammerdorfermoos Kremschitzmoos Rablhofmoos	450 454 486 450 525 525	Racken- bach-Drau " Trixner- bach-Drau Racker- bach-Drau Gurk "
<b>Politischer Bezirk Völkermarkt . . . Summe:</b>				
<b>Zusammen Kärnten:</b>				

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
35 15 60	— 4 4	N N N	Gutsb. Bauernb.	Wiese Torfstich, Wiese	mang. entw. " " planmäßig	Völkermarkt
27 80·8 80 10	2 4·2 4 1	N N N N	Bauernb. Gutsb. Guts- u. Bb. Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Rückersdorf Gösselsdorf  Rückersdorf
1	3·5	N	Gutsb.	Streuwiese	nicht entw.	Völkermarkt
25 3 40	0·5 — 0·5	N N N	Gutsb. Bauernb. Guts- u. Bb.	Wiese Wiese, Weide Weide	nicht entw.	Rückersdorf
21 23 3 2 48 10	4·4 0·5 — 1·7 4·8 4	N N N N N N	Bauernb. " " Gutsb. Bauernb. " " " "	Wiese, Weide " " Streuwiese Torfstich, Wiese Weide Urmoor	planmäßig nicht entw. " " " "	Brückl     " "
577·8						
<b>4184·4</b>						



## Krain.

Das Land Krain besitzt nur 6 Moore im Ausmaße von 10.243·77 *ha*. Davon entfallen 5 mit einer Fläche von 43·77 *ha* auf Oberkrain und eines — das große Laibachermoor — mit einer Fläche von 10.200 *ha* auf Unterkrain. Sie sind folgendermaßen in 3 Bezirkshauptmannschaften verteilt:

Bezirkshauptmannschaft	Anzahl der Moore	Davon sind		Gesamtfläche der Moore <i>ha</i>	Davon sind	
		Niedermoore	Hochmoore		Niedermoorfläche <i>ha</i>	Hochmoorfläche <i>ha</i>
Krainburg	1	—	1	6·90	—	6·90
Laibach	1	1	ein kleiner Teil der Fläche	10200·00	10200·00	größtenteils abgetorft
Radmannsdorf	4	—	4	36·87	—	36·87
Zusammen .	6	1	5	10243·77	10200·00	43·77

Von den genannten 5 Hochmooren liegen 4 auf dem Hochplateau nördlich von Wocheiner-Feistritz in einer Meereshöhe von etwa 1200 *m* und eines auf der südöstlich gelegenen Fortsetzung desselben in einer Meereshöhe von 1129 *m*. Geologisch gehört die Plateaubildung der Liasformation an. Diese Moore besitzen jedoch in Anbetracht der Höhenlage und der schlechten Verkehrsverhältnisse nur geringen wirtschaftlichen Wert; 4 davon befinden sich im Besitze des k. k. Forstärars.

Das Laibachermoor ist das größte Moor unserer Alpenländer und gehört neben den 11.000 *ha* großen Dniestersümpfen in Galizien zu den größten Mooren der Monarchie überhaupt. Es erfüllt etwa zwei Drittel des 15.700 *ha* großen Beckens, welches an der Grenze der alpinen und

dinarischen Faltungsregion auftritt und durch Senkung oder Einbruch der Gebirgsschichten entstanden ist; inmitten des Moores auftretende Inselberge sind die höchsten Punkte des eingesunkenen Gebietes. Die Länge des Moores beträgt mehr als 18 *km* und seine größte Breite nahezu 8 *km*. Die Bodenfläche des ganzen Mooregebietes verteilt sich auf 32 Katastralgemeinden und nach der Volkszählung im Jahre 1900 wird dasselbe von rund 14.000 Personen bewohnt.

Von der Bodenfläche des Laibacher Beckens entfallen nach den Aufnahmen von J. v. Podhagsky 10.200 *ha* auf Moorböden und etwa 5500 *ha* auf anmoorige und versumpfte Mineralböden.

Die Moorböden gehören größtenteils dem Niedermoore an und nur kleinere Gebiete weisen ausgesprochenen Hochmoorcharakter auf. Sie sind jedoch zum großen Teile abgetorft und haben ihren Charakter als Hochmoor eingebüßt.

Das Laibachermoor ist vollkommen entwässert und mit Ausnahme der zur Torfgewinnung reservierten Teile (1400 *ha*) kultiviert. Zur Beseitigung der alljährlich auftretenden Hochwässer wird gegenwärtig die Sohle des Laibachflusses mit einem Kostenaufwande von mehr als 4 Millionen Kronen vertieft. Erwähnenswert ist die Gewinnung von Brenntorf an etwa 10 Stellen des Moores, wo etwa 130.000 *q* Torf für Heizungszwecke gewonnen werden, sowie die Erzeugung von Torfstreu im Torfwerke Babna Gorica.

Zu bemerken wäre schließlich, daß in dem Becken von Zirknitz und Planina keine Moore nachgewiesen werden konnten.

Wien, März 1911.

**Ing. Rudolf Miklauz.**

Literatur: Das Laibachermoor. Von Dr. Ernst Kramer, Laibach 1905.



## Krain.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Krainburg</b> Eisern	20. X. 5	Ledina	1129	Selzacher Zeier
<b>Politischer Bezirk Krainburg</b>				. Summe:
<b>Laibach</b> Laibach und 31 angrenzende Katastralgemeinden	21. XI. 1 22. X. 1 22. XI. 1	Laibachermoor	288	Laibach
<b>Politischer Bezirk Laibach</b>				Summe:
<b>Radmannsdorf</b> Kersdorf	20. X. 1	Črni potok 1956/11	1200	Wocheiner Save
"	20. X. 2	1956/10	1200	
Kersdorf und Wocheiner Vellach	20. X. 3	1956/9 und 907/142	1200	
"	20. X. 4	1956/12 und 907/144	1200	"
<b>Politischer Bezirk Radmannsdorf</b>				. Summe:
<b>Zusammen Krain:</b>				

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
6·90	—	H	Bauernb.	Urzustand	nicht entw.	Bischoflack
6·90						
10200	bis 6 <i>m</i> und mehr, durch- schnitt- lich nur 2·5—3 <i>m</i>	N. u. H. letzteres größten- teils ab- getorft	Bb. u. Gutsb.	Wiese, Acker, Weide, Torfstich	größtenteils planmäßig	Laibach
10200						
3·94	—	H	k. k. Ärar	Urzustand	nicht entw.	Radmannsdorf
2·37	—	H				
14·95	—	H				
15·61	—	H	"	"	"	"
36·87						
<b>10243·77</b>						



## Tirol.

Das Land Tirol weist insgesamt 105 Moore im Ausmaße von 2280·9 *ha* auf. Diese sind folgendermaßen in 17 Bezirkshauptmannschaften verteilt:

Bezirkshauptmannschaft	Anzahl der Moore	Davon sind		Gesamtfläche der Moore <i>ha</i>	Davon sind	
		Niedermoore	Hochmoore		Niedermoorefläche <i>ha</i>	Hochmoorefläche <i>ha</i>
Bozen	11	11	—	411·0	411·0	—
Brixen	3	3	—	15·2	15·2	—
Bruneck	3	3	—	18·0	18·0	—
Cavalese	8	4	4	17·4	11·1	6·3
Cles	7	1	6	32·6	10·0	22·6
Imst	2	2	—	216·0	216·0	—
Innsbruck	7	4	3	54·0	39·0	15·0
Kitzbühel	6	3	3	95·0	71·0	24·0
Kufstein	12	7	5	296·0	220·0	76·0
Landeck	1	—	1	30·0	—	30·0
Lienz	2	2	—	3·5	3·5	—
Meran	6	5	1	383·0	381·0	2·0
Primiero	1	—	1	1·0	—	1·0
Reutte	13	3	10	348·4	311·0	37·4
Schwaz	10	10	—	140·5	140·5	—
Tione	2	2	—	58·0	58·0	—
Trient	11	11	—	161·3	161·3	—
Zusammen .	105	71	34	2280·9	2066·6	214·3

Anders gestaltet sich die geographische Verteilung der Moore im Lande, welche in erster Linie von der geologischen Formation des Gebietes abhängig ist. Es lassen sich folgende Moorgruppen zusammenfassen:

1. Gruppe der nördlichen Kalkalpen mit 37 Mooren im Ausmaße von 918·9 *ha*. Die größten Moore sind hier das Gurglmoos mit 200 *ha* und das Leermoos mit 250 *ha*, beide Niedermoore, teilweise entwässert.

2. Gruppe der Zentralalpen mit 23 Mooren im Ausmaße von 299·7 *ha*. Davon gehören 6 Niedermoore mit 135 *ha* dem Zillertale an.

3. Gruppe des Südtiroler Hochlandes mit 34 Mooren im Ausmaße von 249·3 *ha*. Etwa 100 *ha* entfallen davon auf die Seiseralpenmoore, 52 *ha* auf ein größeres Niedermoor bei Fiauvé und der Rest auf 29 kleine, zerstreut gelegene Moore im Gebirge; zahlreiche kleinere Moorbildungen finden sich auch auf der Villanderalpe und auf den Alpen im Bezirke Welschnofen.

4. Gruppe des Etschtales mit 11 großen Niedermooren im Ausmaße von 813 *ha*. Diese Moore sind jedoch größtenteils überlettet und zeigen nur in den tieferen Schichten Schilftorf. Die Lettenschicht beträgt zuweilen mehr als  $\frac{1}{2}$  *m*; reiner Torf tritt nur im Moore am Kalterersee, bei Salurn, Magreid und Plaus zutage. Das Ausmaß der Sumpflfläche mit Schilfbeständen ohne sichtbarem Torfvorkommen dürfte jedoch im Etschtales einige tausend Hektar betragen.

Die Höhenlage der Tiroler Moore wechselt von 207 bis 2100 *m*, und zwar liegen zwischen

200 und 400 <i>m</i>	8 Moore mit 739·0 <i>ha</i>
400 600 „	14 305·3
600 800 „	12 442·5
800 1000 „	26 458·2
1000 1400 „	21 157·4 „
1400 1800 „	16 65·4
1800 2200 „	8 113·1

85% der gesamten Moorfläche liegen demnach unter 1000 *m* Meereshöhe und besitzen günstige klimatische Verhältnisse für die Kultivierung und für die Trocknung des Torfes.

Von den 105 Mooren Tirols sind 71 Niedermoore und nur 34 Hochmoore; die Flächenausdehnung derselben beträgt 2066·6:214·3 *ha*, was einem Verhältnis der Niedermoorfläche zur Hochmoorfläche von rund 10:1 entspricht. Hochmoore sind demnach in Tirol ziemlich selten und

meistenteils nur von geringer Ausdehnung. Größere Hochmoore befinden sich bei Kramsach im Unterinntale und bei Landeck im Oberinntale, im Bezirk Reutte und am Monte Ori im Nonstal.

Die Mehrzahl der Tiroler Niedermoore dient zur Gewinnung von Streu und saurem Pferdeheu. Planmäßige Entwässerungen und Moorkulturen sind noch ziemlich selten. Die abbauwürdigen Torflager werden fast überall zur Gewinnung von Brenntorf und Torfstreu für den Hausbedarf herangezogen. In Kramsach wird außerdem Brenntorf in größerer Menge für das Hüttenwerk in Brixlegg und in Seefeld Brenntorf für die dortige Ichthyolfabrik gestochen. Torfstreuwerke bestehen in Stilfes, Achenkirch, Vals, Seis und am Montiggl bei Kaltern.

Wien, März 1911.

**Dr. V. Zailer.**

# Tirol.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Bozen</b> Auer	20. IV. 10	Reitwiese	224	Etsch
<b>Branzoll</b>	20. IV. 8	Oberes Moos	230	Etsch
<b>Deutschnofen</b>	20. V. 1	Moos auf der Laabalpe	1500	Eggental- bach
<b>Eppan</b> (St. Michael)	20. IV. 7	Langmoos am Montigggl	495	Etsch
<b>Kaltern</b>	20. IV. 9	Gemeindemöser	216	Etsch
<b>Kastelruth</b>	19. V. 1	4 Moore auf der Seiseralpe	1850	Eisack
<b>Magreid</b>	20. IV. 12	„Moos“	210	Etsch
<b>Salurn</b>	21. IV. 1	—	210	Etsch
<b>Politischer Bezirk Bozen</b>				Summe:
<b>Brixen</b> Natz	18. V. 2	Schabser Teiche	893	Rienz
<b>Stilfes</b> (Elzenbaum)	18. V. 1	Torfmoos	935	Eisack
<b>Vals</b>	18. V. 3	Gemeindemoos	1368	Valserbach Rienz
<b>Politischer Bezirk Brixen .</b>				Summe:
<b>Brunneck</b> Prettau	17. VI. 1	Ahrner Handel	2100	Ahrn
<b>Rain</b>	18. VI. 1	Moos	1550	Rainbach
<b>Reischach</b>	18. VI. 2	—	956	Rienz
<b>Politischer Bezirk Bruneck</b>				Summe:

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
51	über- schlemmt	N	Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Auer
40	über- schlemmt	N	Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Branzoll
2	2	N	Bauernb.	Weide	nicht entw.	Bozen
2	bis 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	N	Gemeindeb.	Wiese, Torfstich	mang. entw.	Kaltern
120	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	N	Gemeindeb.	Streuwiese	nicht entw.	Kaltern
ca. 100	1–3	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Waidbruck
45	1–2	N	Bauernb.	Acker	planmäßig	Magreid
51	über- schlemmt	N	Bauernb.	Streuwiese u. Wiese	mang. entw.	Salurn
411						
2·5	1 2	N	Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Mühlbach
7·7	bis 8	N	Bauernb.	Torfstich u. Weide	planmäßig	Freienfeld
5	2–3	N	Gemeindeb.	Torfstich u. Weide	nicht entw.	Mühlbach
15·2						
3	1–2	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Taufers
7	1·2	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Taufers
8	1	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Bruneck
18						

## Tirol.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe	Flußlauf
<b>Cavalese</b> Altrei	20. V. 9	Palu	1331	Avisio
<b>Moena</b> Moena (St. Pellegrino)	20. V. 2 20. V. 3	Mazare Pellegrinomoos	1850 1900	Avisio
<b>Predazzo</b> Predazzo (Belamonte)	20. V. 6 20. V. 5	Palu di Mugheri Cantoniera	1500 1490	Avisio
<b>Truden</b>	20. V. 8 20. V. 7	Moor am Monte Comp	1500 1600	Avisio
<b>Varena</b>	20. V. 4	Moos am Lavaze-Joch	1768	Eisack
<b>Politischer Bezirk Cavalese .</b>				Summe:
<b>Cles</b> Brez (am Monte Ori)	20. IV. 5 20. IV. 4	Palu longa Palu tremule	1650 1758	Noce
<b>Castelfondo</b>	20. IV. 6	Lago della Regolo	1250	Noce
<b>Cles</b>	20. IV. 11	Palu	660	Noce
<b>Laurein</b> (am Monte Ori)	20. IV. 1 20. IV. 3 20. IV. 2	Palu longo Palu avert Palu tondo	} 1800	Noce
<b>Politischer Bezirk Cles .</b>				
<b>Imst</b> Nassereith und Tarrenz.	16. III. 5	Moos am Gurglbach	787	Gurgl
<b>Mieming</b> (See)	16. IV 5	See	800	Inn
<b>Politischer Bezirk Imst</b>				Summe:

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
1	1·20	H	Bauernb.	Weide u. Torfstich	mang. entw.	Auer
7 1·1	2 3	N N	Bauernb. "	Wiese u. Torfstich "	mang. entw. "	Auer
2 2	3 1·2	H N	Bauernb.	Torfstich Wiese	mang. entw. nicht entw.	Auer
2 1	6 2	H N	Bauernb.	Weide u. Torfstich	mang. entw. "	Auer
1·3	3	H	Bauernb.	Weide u. Torfstich	mang. entw.	Bozen
17·4						
2·5 2·1	bis 7 bis 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	H H	Bauernb.	Torfstich Urzustand	mang. entw. nicht entw.	Mendel
6	bis 5	H	Bauernb.	Urzustand	nicht entw.	Mendel
10	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	N	Bauernb.	Wiese u. Torfstich	nicht entw.	Cles
12	2·3	H	Bauernb.	Urzustand	nicht entw.	Mendel
32·6						
200	0·5—2	N	Bauernb.	Wiese u. Streuwiese	mang. entw.	Imst
16	1	N	Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Mötz
216						

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe  m	Flußlauf
<b>Innsbruck</b> Gnadenwald (St. Michael)	16. V. 2	Gunkelmoos	879	Inn
<b>Gries am Brenner</b> (Nößlach)	17. V. 2	Plankenwiese	1350	Sill
<b>Rinn</b>	16. V. 3	Rinnermoos	918	Inn
<b>Seefeld</b>	16. IV. 2	Wildmoos	1350	Isar
"	16. IV. 4	Wildseemoos	1176	"
"	16. IV. 3	Moos am Drahnbache	1180	"
<b>Vill</b>	17. V. 1	Villersee	800	Sill
<b>Politischer Bezirk Innsbruck</b>				Summe:
<b>Kitzbühel</b> Itter	16. VI. 3	Moore am Bruggberg	1074	Brixentaler- ache
<b>St. Jakob</b>	16. VII. 1	Niedermoosermoos	850	Pillersee- ache
<b>Kirchberg u. Brixen</b> im Tale	16. VI. 3	Mooswiesen	818	Brixentaler- ache
<b>Kitzbühel</b>	16. VII. 2	Schwarzseemoos	779	Kitzbühel- ache
<b>Kössen (Leitwang)</b>	16. VII. 1	Winertmoos	700	Großache
"	16. VII. 2	Torfmoos	700	"
<b>Politischer Bezirk Kitzbühel .</b>				Summe:
<b>Kufstein</b> Brandenberg	15. V. 1	Filzmoos	1384	Achenbach
<b>Breitenbach (Haus)</b>	16. VI. 2	Hausermoos	579	Inn
<b>Elmau</b>	15. VI. 5	3 Moore am Abhang des Kaisergebirges	1160	Weißbach- bach

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
1.5	1—2	H	Bauernb.	Torfstich, Wiese	nicht entw.	Hall
6		N	Bauernb.	Torfstich u. Wiese	planmäßig	Stainach
10	3	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Hall
3.5	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	H	Bauernb.	Torfstich	nicht entw.	Zirl
10	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	H		Urzustand		
15	1—2	N		Wiese	mang. entw.	„
8	2.3	N	Bauernb.	Weide	nicht entw.	Igls
54						
10	2—3	H	bäuerlich	Weide	nicht entw.	Hopfgarten
10	3—4	H	Bauernb.	Torfstich u. Urzustand	mang. entw.	Fieberbrunn
50	1, überschlämmt	N	Bauernb.	Wiesen	nicht entw.	Kirchberg
4	2—3	H	Bauernb.	Wiesen	nicht entw.	Kitzbühel
15		N	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Kufstein
6	1—2	N	„	Torfstich u. Wiese	„	„
95						
15	3	H	Ärar	Urzustand	nicht entw.	Jenbach
25	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	N	Bauernb.	Wiese	planmäßig	Kundl
5	1—2	H	Bauernb.	Urmoore	nicht entw.	Söll

## Tirol.

<b>Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)</b>	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Kufstein</b> Kramsach und Breiten- bach	16. VI. 1	Voldöpp	583	Inn
Maria Stein und Breiten- bach	15. VI. 6	Moos	580	Inn
<b>Scheffau</b>	15. VI. 4	Hintersteinermoos	1000	Weißbachbach
<b>Söll</b>	15. VI. 7	Birkmoos	700	Weißbachbach
<b>Thiersee</b> (Vorderthiersee)	15. VI. 3	Moos am See	650	Thierseeache
<b>Walchsee</b> (Öd- u. Durch- holzen)	15. VI. 2	Moos	670	Walchsee
<b>Walchsee</b> (Schwaigs u. Walchsee)	15. VI. 1	Schwemm	656	
<b>Politischer Bezirk Kufstein</b>				Summe:
<b>Landeck</b> Fließ	17. III. 1	Moos auf der Pillerwiese	1500	Pillerbach
<b>Politischer Bezirk Landeck</b>				Summe:
<b>Lienz</b> Windisch Matrel Windisch Matrel (St. Johann)	18. VII. 1 12. VII. 2	Moos Moos auf der Ablässer- alpe	927 1560	Isel
<b>Politischer Bezirk Lienz</b>				Summe:
<b>Meran</b> Andrian	19. IV. 2	Lös	247	Etsch
<b>Laas</b>	19. III. 2	Laasermoos	870	Etsch
<b>Nals u. Terlan</b>	19. IV. 2	Weitemoos	251	Etsch

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
56	bis 4 $\frac{1}{2}$	H	Bauernb.	Urmoore	planmäßig	Rattenberg
60	3	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Kufstein
5	1—2	N	Gutsb.	Wiese u. Urzustand	mang. entw.	Kufstein
8	bis 2 $\frac{1}{2}$	N	Bauernb.	Wiese u. Torfstich	mang. entw.	Söll
2	0·5	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Kufstein
50	2	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Kufstein
70	3	N		Streuwiese	nicht entw.	
296						
30	bis 5	H	Bauernb.	Torfstich u. Urzust.	mang. entw.	Landeck
30						
3 0·5	1—2 1	N N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Lienz
3·5						
145	überlettet	N	Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Terlan
12	2	N	Bauernb.	Torfstich u. Urzust.	mang. entw.	Laas
162	überlettet	N	Bauernb.	Streuwiese	nicht entw.	Terlan

## Tirol.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Meran</b> Plaus	19. IV. 1	Hiblermoos	521	Etsch
Rabenstein	18. IV. 1	Seenmoos	1900	Passeyer
Tschengls	19. III. 1	Schgumsermoos	874	Etsch
<b>Politischer Bezirk Meran</b>				Summe:
<b>Primiero</b> Siror (San Martino)	20. V. 10	—	1450	Cismone
<b>Politischer Bezirk Primiero</b>				Summe:
<b>Reutte</b> Bibervier u. Leermoos	16. IV. 1	Leermoos	960	Loisach
Grähn u. Tannheim (Haldensee)	15. III. u. 16. III. 1	Moos	1117	Achbach
Helterwang	16. III. 4	Wasenmoos	976	Heiter- wangersee
	16. III. 3	Viehweide	976	„
Jungholz	16. III. 6	Rohrmoos	900	Lech
Musau	15. III. 5	Hochmoos	820	Lech
	15. III. 6	Mooswiesen	820	
Nesselwängle (Haller)	16. III. 2	Moos am Haldensee	1150	Haldersee
Schattwald	15. III. 1	Untervils	1061	Lech
	15. III. 4	Obervils	1200	
	15. III. 3	Teufelsküche	1200	
	15. III. 2	Rehbach	1200	
Zöblen	15. III. 7	„Moos“	1100	Vils-Lech
<b>Politischer Bezirk Reutte</b>				Summe:

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
4	bis 9	N	Gutsb.	Torfstich, Wiese	planmäßig	Plaus
2	2	H	Gutsb.	Torfstich	planmäßig	Meran
58	1—2	N	Bauernb.	Wiese	planmäßig	Tschengels
383						
1	2—3	H	Bauernb.	Urzustand	nicht entw.	Auer
1						
250	1—2	N	Bauernb.	Wiese	planmäßig	Imst
60	0·5—1	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Imst
9·1	2½	H	Bauernb.	Torfstich, Urzust.	mang. entw.	Imst
5	2½	H	Gemeindeb.			
1	2½	H	Bauernb.	Torfstich	mang. entw.	Reutte
2·4	bis 4	H	Bauernb.	Torfstich	mang. entw.	Reutte
4	1	H		Wiese	nicht entw.	
1	0·5	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Reutte
4·6	2	H	Bauernb.	Torfstich	mang. entw.	Reutte
1	2	H				
6·4	2	H				
2·9	2	H				
1	2	H	Bauernb.	Torfstich	mang. entw.	Reutte
348·4						

## Tirol.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Schwaz</b> Achentäl Achentäl („Achenkirch“ „	15. V. 2 15. V. 3 15. V. 4 15. V. 5	Bischofmoos Zimmerkernermoos Hörndlmoos Mooswiese	1000 1000 1000 1000	Achenbach
Fügen	16. VI. 7	Kröllenmoos	531	Ziller
Kaltenbach	16. VI. 9	Moos	551	Ziller
Schlitters	16. V. 1 16. VI. 5 16. VI. 6	„Moos“ „See“ —	522 522 529	Ziller
Uderns	16. VI. 8	Moos	541	Ziller
<b>Politischer Bezirk Schwaz</b>				Summe:
<b>Tione</b> Campo (Vigo Lomaso)	22. IV. 1	Palu	500	Sarca
Fiavé	22. III. 1	Lago di fiavé	654	Sarca
<b>Politischer Bezirk Tione</b>				Summe:
<b>Trient</b> Bedollo (Brusago)	21. IV. 5	Paludi	1100	Avisio
Baselga di Piné	21. IV. 6	Moor am Lago della Seraglia	974	Silla
Cembra „	21. IV. 4 21. IV. 3	Mulari Lago bruno	1000 1077	Avisio Etsch
Mezzotedesco	21. IV. 2	Paludi	207	Etsch

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
2 1 1 1·5	2—3 3—4 3 2	N N N N	Gutsb. Bauernb. " "	Weide u. Torfstich Wiese u. Torfstich " Wiese	mang. entw.	Jenbach
12	über- schlämmt	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Fügen
10	über- schlämmt	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Kaltenbach
7 25 6	1 über- schlämmt "	N N N	Gemeindeb. Bauernb. •	Weide Streuwiese Wiese	nicht entw. mang. entw.	Schlitters
75	über- schlämmt	N	Bauernb.	Streuwiese	mang. entw.	Uderns
140·5						
6	1·8	N	Bauernb.	Wiese u. Torfstich	mang. entw.	Arco
52	bis 3·8	N	Bb. u. Gutsb.	Wiese u. Torfstich	planmäßig	Arco
58						
3	1—2	N	Bauernb.	Wiese u. Streu- wiese	mang. entw.	Pergine
6	1—2	N	Gemeindeb.	Wiese u. Streu- wiese	mang. entw.	Pergine
0·5 1	bis 7 4	N N	Bauernb. "	Wiese	mang. entw.	St. Michele
125	über- schlämmt	N	Bauernb.	Wiese u. Streu- wiese	mang. entw.	St. Michele

# Tirol.

<b>Politischer Bezirk</b> <b>Gemeinde</b> (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe  <i>m</i>	Flußlauf
<b>Trient</b> <b>Miola</b>	21. IV. 8 21. IV. 9 21. IV. 7	Moor am Lago di Lacrastel Moor am Lago Montagnaga —	902 850 900	Silla
<b>Sopramonte</b>	21. IV. 12	—	800	Etsch
<b>Terlago</b>	21. IV. 10	—	416	Etsch
<b>Vigalzano</b>	21. IV. 11	—	503	Silla
<b>Politischer Bezirk Trient</b>				Summe:
<b>Summe Tirol:</b>				

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
3 2 2	1—2 1—2 1—2	N N N	Bauernb.	Wiese u. Streuwiese	mang. entw.	Pergine
1·5	1½	N	Bauernb.	Streuw. u. Torfst.	mang. entw.	Trient
2·3	3	N	Bauernb.	Streuw. u. Torfst.	mang. entw.	Trient
15	3—4	N	Bauernb.	Streuwiese	mang. entw.	Pergine
161·3						
<b>2280·9</b>						



## Mähren.

Mähren besitzt 140 Moore mit einer Gesamtfläche von 1059·38 *ha*. Diese sind folgendermaßen in 10 Bezirkshauptmannschaften verteilt:

Bezirkshauptmannschaft	Anzahl der Moore	Davon sind			Gesamtfläche der Moore <i>ha</i>	Davon sind		
		Nieder-moore	Nieder- und Hoch-moore	Hoch-moore		Nieder-moore <i>ha</i>	Nieder- und Hoch-moore <i>ha</i>	Hoch-moore <i>ha</i>
Boskowitz	19	16	1	2	32·88	28·58	0·65	3·65
Datschitz	12	10	—	2	136·38	110·28	—	26·10
Groß-Meseritsch	6	—	6	—	9·13	—	9·13	—
Iglau	6	6	—	—	4·45	4·45	—	—
Littau	1	1	—	—	3·00	3·00	—	—
Mähr.-Schönberg	3	—	—	3	88·50	—	—	88·50
Mähr.-Trübau	16	16	—	—	113·38	113·38	—	—
Mistek	5	—	—	5	66·70	—	—	66·70
Neustadtl	68	27	11	30	234·36	50·13	135·05	49·18
Olmütz	4	3	—	1	370·60	367·00	—	3·60
Zusammen	140	79	18	43	1059·38	676·82	144·83	237·73

In geographischer Hinsicht verteilen sich die Moore Mährens auf vier Hauptgebiete, und zwar auf das Gebiet:

1. des böhmisch-mährischen Grenzgebirges;
2. der Gesenke und des Odergebirges (Sudeten);
3. der Beskiden und
4. des Binnenlandes.

Das böhmisch-mährische Grenzgebirge ist unter den genannten Gebieten das moorreichste, da es von den nachgewiesenen 140 Mooren Mährens allein 127 enthält. Seine Moorfläche beträgt 530·58 *ha*, wovon

auf Niedermoores	306·82 <i>ha</i>	
Nieder- und Hochmoore	144·83	und
reine Hochmoore	78·93	entfallen.

Innerhalb dieses Gebietes ist eine weitere Konzentration der Moore in 3 kleinere Gruppen festzustellen, die sich kettenartig aneinander reihen:

a) Die Datschitzer Gruppe an der Grenze von Niederösterreich und Böhmen. Sie weist 12 Moore im Ausmaß von 136·38 *ha* auf; davon sind 110·28 *ha* Niedermoor und nur 26·10 *ha* Hochmoor. Die geologische Formation ist Urgebirge (Granit).

b) Die Neustadtl-, Iglau-, Groß-Meseritsch-Gruppe mit 80 Mooren im Ausmaße von 247·94 *ha*. In dieser Gruppe überwiegen die Hochmoorbildungen und die Übergänge von Niedermooren zu Hochmooren. Von ausgesprochenen Niedermooren konnten nur 54·58 *ha* nachgewiesen werden, während das Ausmaß der Übergangsmoorbildungen 144·18 und jenes der reinen Hochmoorbildungen 49·18 *ha* beträgt. Die Flora besteht hauptsächlich aus Sphagnen und deren typischen Begleitern; Schilfrohr kommt nur sporadisch auf Mooren vor. Die geologische Formation ist ebenfalls Urgebirge (Granit und Gneis). Die Gegend ist reich an Teichen, welche viel zur allgemeinen Vermoorung des Bodens beitragen.

c) Die Mährisch-Trübau-Boskowitz-Gruppe mit 35 Mooren und 146·26 *ha* Flächenausdehnung. Davon besitzen nur 3·65 *ha* Hochmoor- und 0·65 *ha* Übergangscharakter; die Mehrzahl der Moore (141·96 *ha*) sind Niedermoores mit der typischen Flora saurer Wiesen. Die geologische Formation ist meistenteils Kreide; zum Teil auch Tertiär (bei Wanowitz), Devon (bei Mollenburg), Urgebirge (bei Kunststadt), Rotliegendes (bei Porstendorf und Blodsdorf). Den Untergrund bildet Letten oder Sand.

Das Gesenke und Odergebirge, sowie die Beskiden weisen nur 3 Hochmoore im Ausmaße von 88·50 *ha*, beziehungsweise 5 Hochmoore mit einer Fläche von 66·70 *ha* auf. In geologischer Beziehung beherrscht die Sudetenmoore, die Urgebirgs- und die Beskidenmoore die Kreideformation.

Das Binnenland enthält gleichfalls nur wenige (5) Moore, von welchen das sogenannte „Olmützer Moor“ mit einer Fläche von 340 *ha* das größte Moor Mährens ist. Die Gesamtfläche der Binnenmoore umfaßt 370 *ha* Niedermoores und 3·60 *ha* Hochmoor. Die geologische Formation ist das Quartär, der Untergrund Letten.

Von den 140 Mooren Mährens sind dem botanischen Charakter nach:

79 Niedermoore	mit einer Fläche von 679 82 ha	
18 Übergangsmoore	144 83	und
43 Hochmoore	237 73	„ „ „

Demnach steht die Niedermoorfläche zur Hochmoorfläche etwa im Verhältnis 3 : 1.

Die Höhenlage der Moore wechselt von 209 bis 1278 *m* über dem Meere. Die tiefstgelegenen Moore sind jene bei Olmütz, die höchstgelegenen befinden sich im Altvatergebirge. Die Mehrzahl der Moore liegen dagegen in einer mittleren Höhenlage von 400 bis 800 *m*.

Die praktische Verwertung der mährischen Moore erstreckt sich in erster Linie auf die Erzeugung von Brenn- und Streutorf für die nächste Umgebung, doch wird sie nirgends im größeren Maßstabe betrieben. Ebenso fehlen größere, systematisch angelegte Entwässerungen und Moorkulturen auf Niedermooren; das große Olmützermoor kann mit Rücksicht auf die städtische Wasserleitung nicht entwässert und kultiviert werden.

## Albert Bervid und Franz Kulda.

Literatur: „Über die Torfmoore Böhmens“ in naturwissenschaftlicher und nationalökonomischer Beziehung mit Berücksichtigung der Moore der Nachbarländer von Dr. Fr. Sitenský. I. Abt. Naturwissenschaftlicher Teil. Prag 1891. — „Die Moore des Zwittauer Bezirkes“ von Peter Schreiber in „Mitteilungen der Kommission zur naturwissenschaftlichen Durchforschung Mährens“. Brünn.

# Mähren.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe	Flußlauf
<b>Boskowitz</b> Bogenau "	7. XV. 9	Na Lukách	408	Zwittawa "
	7. XV. 8		408	
<b>Czernowitz</b>	8. XV. 2	Školní louka	623	Schwarzawa
<b>Kunstadt</b>	7. XV. 22	Vejpustek	460	Zwittawa
<b>Louka-Cerhow</b>	7. XV. 21	Stráže Chrástky Pod Horničí	560	Schwarzawa
<b>Mollenburg</b> Mollenburg u. Hart- manitz	8. XV. 3 8. XV. 4	U kostelíka Brody	577 577	Zwittawa
<b>Öls</b> Öls und Groß-Tressny Öls-Veselka	7. XV. 16	Na Pucharovém, Káčírek	541	Schwarzawa
	7. XV. 12	Za ostrou Horkou	560	
	7. XV. 13	Na Blahovém Nad rybníkem	590	
<b>Oustup und Rosička</b> Rosička	7. XV. 17	Výpustek	570	Schwarzawa
	7. XV. 20	Žlíbek	630	
Stráže		560		
Leše		600		
<b>Schebetau-Wanowitz</b>	7. XV. 14 7. XV. 15 7. XV. 16	Křemilky Kančí louka Louky	400	Zwittawa
<b>Sulikow</b>	7. XV. 19	Dolní Názadí	580	Zwittawa
<b>Stvolová</b>	7. XV. 11	Na Sopouškách	346	Zwittawa
	7. XV. 10	Na Rybnice	348	
<b>Tassowitz</b>	8. XV. 1	U bezedné studánky	650	Schwarzawa

**Politischer Bezirk Boskowitz**

Summe:

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
3 0·60	0·10—0·50 0·20	N N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Lettowitz
0·15	1	N	Gemeindeb.	Wiese	nicht entw.	Nedwieditz
0·65	über 1	H	Gemeindeb.	Weide, Wiese	nicht entw.	Skalitz-Boskowitz
1	bis 1·40	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Skalitz-Boskowitz
0·03 0·65	0·20—0·50 0·20—0·80	N Ü. u. H	Herrschb. Herrsch- u. Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Raitz
2	0·20—0·50	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Skalitz-Boskowitz
1 1	0·30 0·50—0·80	N N	Herrsch.- u. Bauernb. Bauernb.	Wiese	mang. entw.	
4	0·20—1	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Skalitz-Boskowitz
1	bis 0·60	N	Herrsch.- u. Bauernb.			Lettowitz
0·15 0·15 0·70	bis 0·80	N N N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Lettowitz
0·80	0·40—0·80	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Lettowitz
8	1 und darüber	N	Herrschb.	Wiese	nicht entw.	Lettowitz
5	0·55 und darüber	N			mang. entw.	
3	2	H	Bauernb.	Wald	nicht entw.	Nedwieditz
32·88						

## Mähren.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Datschitz</b> Herrndubenky-Ober- Willmetsch	9. XII. 5	Na Stodolné	630	Moldau
<b>Ihlawka und Ober- Willmetsch</b>	9. XII. 2 9. XII. 3 9. XII. 4	V Lisovech Na Zahumeništi Na Vrchovišti	655	Moldau
<b>Klatowetz</b>	9. XII. 7	Nádavky, Na Lukách, Pastviska, v Planištích. Beim Zelený Teich, auch „Zeihar Teich“ genannt	660	Moldau
<b>Modes (Einschichte Rosenau)</b>	9. XII. 9	Königsschlag	653	Moldau
	9. XII. 8	Bräuerschlag	653	
<b>Modes</b>	9. XII. 10	—	652	„
<b>Willmetsch</b>	9. XII. 1	U Počátek	655	Moldau
<b>Ober-Wolleschna</b>	9. XII. 6	—	641	Moldau
<b>Rzedelau</b>	9. XIII. 11	U myslivny	662	Thaya
<b>Stalleck</b>	9. XII. 11	Hellberg, Hellwiese	615	Thaya
<b>Politischer Bezirk Datschitz</b>				. Summe:
<b>Groß-Meseritsch</b> Pawlow	8. XIV. 19 8. XIV. 20 8. XIV. 21	Podvesnik rb. Wiese bei Pawlow Na Kříbech	550 550 550	Oslawa
<b>Znetinek</b>	8. XIV. 15 8. XIV. 14 8. XIV. 16	Nade vsí Na Borovským rybníku Křoviček	550	Oslawa
<b>Politischer Bezirk Groß-Meseritsch</b>				Summe:

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
2:10	über 0:80	H	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Wilimetsch
9 3 2	2 und darüber	N	Bauernb.	Wiese u. Torfstich	mang. entw.	Ihlawka
24	1:20	H	Bauern- u. Pfarrb.	Urmoor, Wiese, Torfstich	nicht entw.	Ihlawka
70 4:50 7	2 und darüber dtto 0:20—0:30	N N N	Herrschb.  Bauernb.	Wiese, Torfstich Wiese, größtenteils abgetorft Wiese	mang. entw.	Zlabings
10	1	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Ihlawka
0:58	0:25—0:60	N	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Serowitz
1	1	N	Gemeindeb.	Teich	nicht entw.	Teltsch
3:20	über 1	N	Bauernb.	Wiese, Torfstich	mang. entw.	Zlabings
136:38						
} 6	0:20—0:80	N u. H	Bauernb.	Wiese Wiesen Torfstich	teilweise	Groß-Meseritsch
	0:50 2:60 0:03	0:80 0:80 1:01	N u. H	Bauernb. Gutsb. Bauernb.	Wiesen	mang. entw. Groß-Meseritsch
	9:13					

## Mähren.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Iglau</b> Arnoletz	8. XIII. 4	Obecnice	540	Iglawa
	8. XIII. 5	Na Olšínách	540	
	8. XIII. 3	Siročice	540	
	8. XIII. 1	V Huřelístich	540	
	8. XIII. 2	Nad Rybníkem	540	
<b>Schwabau</b>	8. XIII. 6	Rokyti, Zlodějovce, Přihony	600	Iglawa
<b>Politischer Bezirk Iglau</b>				Summe:
<b>Littau</b> Kniebitz	7. XVI. 1	Beim Hegerhause	225	March
<b>Politischer Bezirk Littau</b>				Summe:
<b>Mähr.-Schönberg</b> Rudelsdorf	6. XVI. 1	Moosweichten, Mooswiesen, Goldloch, Torfstich	877	Mohra
<b>Wiesenberg-Reutenhau</b>	5. XVI. 2	Großer und Kleiner Seeberg	1130 1278	Theß-March
<b>Winkelsdorf</b>	5. XVI. 1	Bärenkamm	1270	Theß-March
<b>Politischer Bezirk Mähr.-Schönberg</b>				Summe:
<b>Mähr.-Trübau</b> Albendorf	7. XV. 7	Bei der Mühle	364	Třebuwka
<b>Blosdorf</b>	7. XV. 1	Haselberg	370	March
<b>Greifendorf</b>	7. XV. 5	Obere Ried	426	Zwittawa
	7. XV. 6	Bei der Heide		

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
1 2 0·5 0·4 0·2	1·50 0·40 0·70 0·60 0·50	N	Bauern- u. Herrschr.	Wiesen	mang. entw.	Iglau
0·35	0·30—0·40	N	Bauern- u. Herrschr.	Wiesen	mang. entw.	Battelau
4·45						
3	über 1	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Schwarzbach- Littau
3						
75	2·50 und darüber	H	Herrschr.	Wald u. Torfstich	teilweise	Zöptau
10	2	H	Herrschr.	Wiese, teils Wald- fläche	nicht entw.	Winkelsdorf
3·50	0·40	H	Herrschr.	Wald	nicht entw.	Winkelsdorf
88·50						
0·30	1 und darüber	N	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Gewitsch
7·58	0·30—1	N	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Blosdorf
18 12	bis 1	N	Bauernb.	Wiesen	nicht entw.	Greifendorf

## Mähren.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Mähr.-Trübau</b> Kunzendorf	6. XV. 2 6. XV. 3 6. XV. 4 6. XV. 5 6. XV. 8	Oberland Leimboden Gemeindeweg Fuchsensteig Fiebicher	374 397 365 382 382	Trëbuwka
Mähr.-Lotschnau	6. XV. 7 6. XV. 6	Wasserried 1 2	434	Zwittawa
Porstendorf	6. XV. 9 7. XV. 3 7. XV. 2 7. XV. 4	Erlenwiese Stadtsteig Beim Jägerhaus Bei Uttigsdorf	393 395 395 356	Trëbuwka
Vierzighuben	7. XV. 1	Kirchenwiesen	430	Zwittawa
<b>Politischer Bezirk Mähr.-Trübau</b>				Summe:
<b>Mistek</b> Czeladna	8. XIX. 4	Podolanky Revier	580	Čeladnica
Ostrawitz	8. XIV. 1—3 8. XIV. 5	3 Moore im Revier „Huti“ 1 Moor im Revier Sam- čanka (Bila)	500 540	Ostrawica
<b>Politischer Bezirk Mistek</b>				. Summe:
<b>Neustadtł</b> Aujezd	7. XIV. 52 7. XIV. 51	Za Humny Na Díle	550 550	Oslawa „
Bohdalau, Deutsch- Rudoletz u. Chroustow	8. XIV. 9—15	7 Moore: bei Bohdalau: „Brezina“; Prostřední trať; U Veselá- kých; Za Příkopy; Za Široký; bei Deutsch-Rudoletz und Chroustow: K Blaž- kovu; V Křivých: K Černé	600	Oslawa
Březy	7. XIV. 54	Kezňniklovy Rybníky	555	Oslawa

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
1:10 3 6:60 1:20 6:60	1 0:50 0:50 0:50 1	N	Bauernb.	Wiesen	nicht entw.	Kunzendorf
4 15	0:50 1 und darüber	N N	Bauernb. Bauernb. u. Erzbistum	Wiesen Wiesen u. Urmoor	nicht entw. mang. entw.	Zwittau
15 6 1 1	0:50—1 0:50—1 0:50—0:80 0:20—0:30	N	Bauernb.	Wiesen	nicht entw. oder mang. entw.	Mähr.-Trübau
15	0:60	N	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Zwittau
113:38						
17	0:40—2	H	Erzbistum	Wald, Torfstich	nicht entw.	Czeladna
47:70 2	2:50 1	H H	Erzbistum			Friedland
66:70						
1 1:50	1 1	N	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Saar
zusammen 16:57 13:52 H. 3:05H.u.N.	von 0:50—1	6 H 1 N	Bauernb.	Wiesen u. Weiden	nicht entw.	Saar
7	1 und darüber	N.u.H.	Bauernb.	Wiese, bezw. Wechselteich	nicht entw	Saar

## Mähren.

Politischer Bezirk Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Neustadt</b> Butsch, Matejau, Čecho- mez und Neu-Wessely	7. XIV. 45	U Volpiše Na Batině Táliny	550	Oslawa
Frischau  Frischau, Dreibrunn	7. XIV. 13 7. XIV. 12 7. XIV. 11 7. XIV. 23 7. XIV. 19	Dolní Návsi U Přihona Pod Smřčinou U černého lesa Medlovsky Trich	713  700	Schwarzawa
Hlíny, Jamy  Jamy	7. XIV. 50 7. XIV. 49 7. XIV. 46 7. XIV. 47	Velký Hliněnský rybník Pod Společnici Pod Společnici Pod rybníčkem	600  655	Oslawa  „
Jaworek	7. XIV. 7	Dolní Louky	610	Schwarzawa
Kadau	7. XIV. 14  7. XIV. 20 7. XIV. 16 7. XIV. 15 7. XIV. 17	Panské Louky  Vedle Medlovky Na Slonkové louce Bei der Dorfschmiede Na Jeničkové und V Jezerách	690	Schwarzawa
Kotlas	8. XIV. 3	K Ostrovu	553	Oslawa
Krátká und Nemetzky	7. XIV. 8	2 Moore Krátecká trat und Nemetzky trat	620	Schwarzawa
Lischna	7. XIV. 10 7. XIV. 5	Jimramovská trat V kluzinách Zástavy	620	Schwarzawa
Neudeck (Schlag- hammer)	7. XIV. 41	Vcihelni, Rysteich Pod staveními	560	Sazawa
Neustift und Nemetzky	7. XIV. 4  7. XIV. 3 7. XIV. 2	Na Štegerovým Na Hennychovým U Dutků Balavanský parcele Pod rychtářovým lesem (Dobrovolný)	680	Schwarzawa

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
50	2 und darüber	N u. H	Bauern- u. Herrschb.	Wiese, Torfstich	mang. entw.	Saar
0.04 5.96	1 und darüber	H u. N	Bauern-, Gemeinde- u. Herrschb.	Unproduktiv Wiesen Wiese und Wald	nicht entw.	Neustadtl
30 2	1 und darüber	N u. H H	Bauernb. u. Stift		mang. entw.	
20 0.03 3 0.50	1.30 0.70 1.40	Ü N Ü N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Neustadtl
1	0.70—0.8	N	Bauernb.	Wiesen	nicht entw.	Neustadtl
0.5 1.5 2.4 0.5 10	0.60 1 0.70 1.50 1	N H N H H	Bauernb. u. Stift Bauernb. " Gemeindeb. Bauernb. u. Stift	Wiesen oder Wald	mang. entw.	Neustadtl
4	0.25	N mit H	Bauernb.	Hutweide	nicht entw.	Saar
0.50 u. 1	bis 1.20	2 N	Bauernb.	Wiese u. Hutweide	mang. entw.	Neustadtl
2 0.5	1.30 0.70	N N	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Neustadtl
5	0.30—0.50	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Frendl
0.3 0.2	0.70 1.20 0.70	N N	Bauernb.	Wiese bezw. Weide	nicht entw.	Neustadtl

## Mähren.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Neustadt</b> Neu-Wessely	7. XIV. 53	V Sečích, Na Dílech	580	Oslawa
<b>Niemetzky</b>	7. XIV. 6 7. XIV. 9 7. XIV. 1	U Dostálového lesíka Pod Jilkovým kopcem U háje	630 662 630	Schwarzawa
<b>Običtau</b>	8. XIV. 5—7	Nad rychtářovým ryb- níkem U Fröhlicha —	500	Oslawa
<b>Ostrau</b>	8. XIV. 2 8. XIV. 1 8. XIV. 4	Pod Louperkem — Na Dolech	500	Oslawa
<b>Počitek</b>	7. XIV. 27 7. XIV. 24	Wiese des Pokorný Buchárka, Šlapky	667	Sazawa
<b>Pohledetz</b>	7. XIV. 30— 33 u. 38 7. XIV. 39	Ve žlábku (4 Moore)  U cihelny	650	Oslawa
<b>Saar (Stadt) und Lhotka</b>	7. XIV. 23, 29, 35—37, 40, 42—44	12 Moore: bei Saar: Za humny, Na Mělkovce bei Lhotka: Pod háj- kem, Pod hrází, Na Lenošným, V Loukách, Za Křibem, Na Žlebě	572  600	Sazawa
<b>Saar Schloß und Po- čitek</b>	7. XIV. 24—26	3 Moore: (Hinter dem Konvent-Teiche) Korce, Podhájky	610	
<b>Skleny</b>	7. XIV. 18, 21—22	3 Moore: Pod Brožovou skalou	600	Sazawa
<b>Politischer Bezirk Neustadt</b>				Summe:
<b>Olmütz</b> Černowier	7. XVI. 3	—	223	March

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitzverhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Entwässerung	Nächste Eisenbahnstation
10	—	N	Bauernb.	Wiese	mang. entw.	Saar
2 5 7	1 2 1:50—3 u.darüber	N u. H N mit H	Bauernb.	Wiese " Wiese u. Wald	mang. entw.	Neustadtl
} 0.06	0.70—0.80	3 H	Bauernb.	Wiese	nicht entw.	Neustadtl
0.3 0.20 0.3	0.70—0.80	3 H	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Neustadtl
2 3	0.70 1	H H	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Saar
3 5	über 1	4 H N	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Neustadtl
20 8 H, 12 N	über 1	8 N 4 H	Bauernb.	Wiese, stellenweise Torfstich	mang. entw.	Saar
5 2 1/2 N 2 1/2 H	0.60—1	1 N 2 H	Herrsch.- u. Bauernb.	Wiese	nicht entw.	
2.50 2.3 H, 0.2 N	0.40—1	2 H 1 N	Bauernb.	Wiesen	mang. entw.	Saar
234.36						
16	0.20—0.30 auch über 1	N	Gemeinde-, Herrsch.- u. Bauernb.	Wiese	planmäßig	Olmütz

## Mähren.

<b>Politischer Bezirk</b> Gemeinde (Ortschaft)	Spezial- kartenblatt	Ortsüblicher Name des Moores	Meereshöhe <i>m</i>	Flußlauf
<b>Olmütz</b> Grügau	7. XVI. 4	Bahna	209	March
Haslicht	7. XVII. 1	„Gemeinde“	659	Oder
Paulowitz Chwalkowitz Teinitschek Hlussowitz	7. XVI. 2	Bei Paulowitz: Andreasteich bei Chwalkowitz: Lese, Noviny přední a zadní, V loukách bei Teinitschek: Na blatě bei Hlussowitz: Bělkovská louka	216	March
<b>Politischer Bezirk Olmütz</b>				Summe:
<b>Summe Mähren:</b>				

Größe des Moores <i>ha</i>	Tiefe des Moores <i>m</i>	Charakteristik	Besitz- verhältnisse	Gegenwärtiger Zustand	Angaben über die Ent- wässerung	Nächste Eisenbahn- station
11	0·40—0·50 auch 0·70	N	Gemeindeb.	Wiese	planmäßig	Grüggau
3·60	0·40 durch- schnittlich	H	Bauernb.	Wiese, Torfstich	mang. entw.	Hombock
340	3 und darüber	N	Gemeinde-, Herrsch.- u. Bauernb.	Wiese	planmäßig	Olmütz
370·60						
<b>1059·38</b>						

